

Blutenburger Kurier

Nachrichten aus Obermenzing

Nr. 80
18. Jahrgang



Halbjahresschrift der Bürgervereinigung Obermenzing e.V.

Frühjahr / Sommer
2010

Gemeinsam stark

Liebe Leserinnen und Leser des Blutenburger Kuriers, seit wenigen Wochen wird an St. Wolfgang in Pipping fleißig und weithin sichtbar gearbeitet. Dass nach fünfjähriger Vorbereitung diese Sanierung in Angriff genommen werden konnte, ist der Verdienst einer Vielzahl Beteiligter, die das Projekt gemeinsam und oftmals ehrenamtlich in ihrer Freizeit voran gebracht haben. Unterschiedliche Interessen und Vorstellungen wurden diskutiert, abgewogen und zur Entscheidung gebracht. Alle ziehen letztlich gemeinsam an einem Strang: das beste Ergebnis für dieses wunderbare historische Kleinod an der Würm, das einen Teil unserer Obermenzinger Geschichte markiert, zu erreichen.

Die finanzielle Unterstützung aus der Bevölkerung hat dieses Vorhaben über Monate hinweg getragen und zusätzlich befeuert, Mitglieder verschiedener Obermenzinger Vereine sind derzeit immer wieder auf der Baustelle aktiv mit am Werk, die Kosten des Projektes im Rahmen zu halten. Allen Akteuren, allen Spendengebern, allen Projektbeteiligten möchte ich an dieser Stelle heute meinen ausdrücklichen und herzlichen Dank für ihre Unterstützung aussprechen. Es berührt mich, den täglichen Fortschritt der Baustelle zu sehen und zu wissen, wie viele Mitbürgerinnen und Mitbürger sich hieran beteiligen. Ohne das gemeinschaftliche Zusammenwirken könnte der Erfolg des Sanierungsbeginns und der Fortschritt der Baustelle am 17. April nicht gefeiert werden. Gemeinsam sind wir stark.

Gemeinsam stark - wer diese Worte im Internet eingibt, wird auf viele Suchergebnisse von Institutionen stoßen, die diesen Appell an ihre Leser richten. Gemeinsames Zusammenwirken ist leider nicht mehr alltäglich. Seit vielen Jahren bereits nimmt eine Individualisierung der Gesellschaft zunehmend Raum ein.

„Die Individualisierung unserer Gesellschaft schreitet rasant voran. Dies zu Lasten eines Gemein- oder Sozialgefühls,“ kritisiert der engagierte Kommunalpolitiker und Präsident des Bayerischen Gemeindetags Dr. Uwe Brandl bereits seit Jahren. „Das ‚Ich‘ scheint das ‚Wir‘ endgültig besiegen zu wollen. Doch der Preis, den die Gesellschaft - und damit der Staat - zahlt, ist hoch! Was das ‚Wir‘ der Nachbarn nicht mehr leisten kann oder will, wird vom Staat, der anonyme Gesamtverantwortung als Selbstverständlichkeit abverlangt, eingefordert und letztlich auch eingeklagt,“ bedauert Brandl und spricht mir aus der Seele.

Obermenzing hat in den vergangenen Jahren einen starken Bevölkerungszuwachs bekommen, kleine Häuser werden abgerissen und durch Mehrparteienhäuser ersetzt. Doch trotz des Zuwachses: Einstmals aktive und mitten in der Gesellschaft als deren Stützen verankerte Vereine leiden an Überalterung und mangelndem Nachwuchs, manche stehen kurz vor ihrer Auflösung. Ich will an dieser Stelle keine soziologische Abhandlung über diese gesellschaftliche Veränderung verfassen, die Entwicklung der vergangenen Jahr-

Fortsetzung auf Seite 2 ...

St. Wolfgang wird saniert Baustellenfest am 17. April

Anfang Februar wurde mit der Sanierung von St. Wolfgang in Pipping begonnen. Die Arbeiten laufen seither auf Hochtouren und liegen im vorgesehenen Zeitrahmen. Am 17. April wird im Rahmen eines Baustellenfestes bereits die neue Turmspitze auf den Kirchturm aufgesetzt. Neben den beauftragten Handwerksbetrieben legen auch Mitglieder verschiedener Obermenzinger Vereine Hand an, um Kosten zu sparen.

Nach langen Planungen, Vorbereitungen und der Klärung der Finanzierung zumindest eines ersten Bauabschnitts konnte am 1. Februar endlich mit der Sanierung von St. Wolfgang begonnen werden. Die rund fünf Tonnen schwere und zehn Meter hohe Turmspitze wurde mit einem Schwerlastkran komplett abgehoben. Am Boden angekommen, war dann jedoch auch für Laien deutlich erkennbar, dass das alte Eichenholz nicht mehr verwendbar ist. Die Balken waren schwer beschädigt und bereits stark angefault. Im Zuge der Sanierung wird der Kirchturm nun wieder seine ursprüngliche, spitzere und 16 Meter hohe Form erhalten, die er historisch nachweisbar vor einem Blitzeinschlag im Jahr 1794 hatte. Der Obermenzinger Schmied Otto Baier ist derzeit mit der Bearbeitung eines neuen Turmkreuzes beauftragt, das am Samstag, den 17. April feierlich geweiht wird.

Auch der mittelalterliche Glockenstuhl und das Kirchendach werden im Rahmen des ersten Bauabschnitts instand gesetzt. Geschützt durch ein Wetterschutzdach und hinter Gerüstplanen von außen kaum bemerkbar tummelten sich hierzu am 6. März bereits ab 7 Uhr morgens rund 25 Männer und Frauen der Freiwillige Feuerwehr Obermenzing und des Burschenvereins Obermenzing e.V. auf dem Kirchendach in Pipping, deckten in einer groß angelegten



Mitglieder von Feuerwehr und Burschenverein beim Abdecken des Kirchendaches von St. Wolfgang am 6. März 2010.

*Foto:
Frieder Vogelsong*

Gemeinsam stark

... Fortsetzung von Seite 1

zehnte stimmt mich allerdings schon nachdenklich. Die Anonymität großstädtischer Wohnblöcke hat längst auch in Obermenzing Einzug gehalten. Viele, die Tür an Tür oder Garten an Garten leben, kennen sich bestenfalls dem Namen nach. Die Befriedigung individueller Interessen und Bedürfnisse steht über allem. Die rasant abnehmende Bereitschaft Einzelner, für die Gesellschaft oder etwa in Vereinen Aufgaben zu übernehmen, sinkt zunehmend und spiegelt dies wider. Viele Faktoren spielen für diese Entwicklung eine Rolle, wie etwa auch die Massenmedien hieran einen gehörigen Anteil haben. Beim Freizeitverhalten weicht der soziale Kontakt im Rahmen der neuen Technologien dem virtuellen Kontakt. Statt zu organisieren und kreativ das gemeinschaftliche Zusammenleben mit zu gestalten, konsumieren viele lieber und stellen hierbei wachsende Ansprüche.

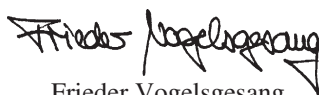
Ich bin allerdings überzeugt, dass ein Fortschreiten dieser Entwicklung großen gesellschaftlichen Schaden anrichten wird und wir daher dringend gemeinsam gegensteuern müssen. Wir können und dürfen uns nicht alleine auf den Staat verlassen - das ist auf Dauer finanziell nicht leistbar -, die Gesellschaft braucht vielmehr jeden Einzelnen von uns, jeden nach seinen individuellen Möglichkeiten.

Die Sanierung von St. Wolfgang ist ein wunderbares Beispiel einer gemeinschaftlichen Leistung. Die Erfahrung, dass mit Engagement, gegenseitigem Vertrauen und dem Willen zum Einsatz aus Visionen Wirklichkeit werden können, sollte uns allen ein Ansporn sein. Es gibt vielfältige Möglichkeiten, sich für unsere Gesellschaft zu engagieren – in Obermenzing und darüber hinaus.

Lassen Sie uns den Baubeginn von St. Wolfgang gemeinsam feiern, lassen Sie uns ins Gespräch kommen und Kontakt aufnehmen! Das Baustellenfest am 17. April beginnt um 10 Uhr mit einem Gottesdienst auf dem der Kirche benachbarten Hof der Familie Grandl.

Ich freue mich, viele von Ihnen bei Wind und Wetter dort sehen und begrüßen zu dürfen.

Ihr



Frieder Vogelsgesang
Bürgervereinigung Obermenzing e.V., Vorsitzender

St. Wolfgang wird saniert

... Fortsetzung von Seite 1

Aktion das Dach der kunsthistorisch wertvollen Kirche ab und legten den historische Dachstuhl frei. Mit diesen so genannten Hand- und Spanndiensten, die auf die notwendige Eigenbeteiligung der Gemeinde angerechnet werden, leisten die Vereine einen beachtenswerten Beitrag zu den Sanierungskosten der Kirche. Im Anschluss werden nun die vorhandenen Schäden des Dachstuhls durch die beiden ortsansässigen Zimmereien Bader und Frank, die für die Kirchensanierung eine Arbeitsgemeinschaft eingegangen sind, unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten saniert.

Baustellenfest am 17. April

Am Samstag, den 17. April wird der Beginn der Kirchensanierung und die bis dahin bereits erfolgte Fertigstellung der Turmspitze auf dem benachbarten Hof der Familie Grandl erst einmal gefeiert. Das Baustellenfest findet bei jedem Wetter statt und beginnt um 10 Uhr mit einem Feldgottesdienst. Im Anschluss wird das Turmkreuz geweiht und während Obermenzinger Vereine die Gäste mit Speis und Trank versorgen, wird die Turmspitze mit Hilfe eines Schwerlastkrans auf den Kirchturm gehoben und montiert – ein sicherlich imposantes Schauspiel. Von 14 bis 17 Uhr besteht dann die Möglichkeit, das Innere der seit September 2008 geschlossenen Kirche zu besichtigen. Dort werden auch Pläne der Sanierungsarbeiten zu sehen sein.

Der gesamte Reinerlös des Baustellenfestes, das von der Würmtaler Blasmusik e.V. umrahmt wird, geht zugunsten der Kirchensanierung. So dient das Fest auch dazu, weitere Spendengelder für die Sanierungsarbeiten einzuwerben. Unter anderem besteht die Möglichkeit, auf neuen Ziegeln des Kirchendaches gegen eine Mindestspende von 20,- Euro seinen Namen zu grafieren. Der Burschenverein, der am selben Tag den Obermenzinger Maibaum umlegen wird, wird diesen nach Pipping transportieren und dort in kleinen Stücken meistbietend zum Verkauf anbieten.

Benefizkonzert am 18. April

Nochmals Gelegenheit, den Kircheninnenraum zu genießen, bevor die Kirche wieder für viele Monate geschlossen bleiben wird, besteht im Rahmen eines Benefizkonzerts tags darauf um 17 Uhr. Elisabeth Grandl (Harfe) und Angelika Kreuzmayr (Hackbrett) spielen klassische Kirchenmusik unter dem Motto „Psalter und Harfe wacht auf“. Einlass ist ab 16 Uhr, Spenden werden für die Kirchensanierung verwendet.

weiter Seite 3...

Impressum

Blutenburger Kurier
gegründet 1993 von Frieder und Guntram Vogelsgesang
seit 2005 Halbjahresschrift der Bürgervereinigung Obermenzing e.V.

Herausgeber: Bürgervereinigung Obermenzing e.V.
Verleger und Inhaber: Frieder Vogelsgesang
Redaktion und Anzeigen: Frieder Vogelsgesang (verantw.)
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 05 vom Februar 2005

Anschrift: Faistenlohestr. 6, 81247 München-Obermenzing
Telefon (089) 811 93 33 - Fax (089) 814 54 55
E-Mail: blutenburger.kurier@gmx.de
Internet: www.kurier.blutenburg.de und www.bvobermenzing.de

Erscheinungsweise: 2 x jährlich, Auflage: 5.000 Exemplare;
Postversand an die Mitglieder der Bürgervereinigung Obermenzing e.V.
Auflage in zahlreichen Geschäften zur kostenlosen Mitnahme

Druck: panta rhei c.m., Lochhamer Straße 31, 82152 Martinsried

Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der Redaktion.



Obermenzinger Gymnasium

- Laufbahnen** wirtschaftswissenschaftliches oder neusprachliches Abitur, Mittlere Reife, Sprachen: Englisch-Latein/ Französisch, Englisch-Latein-Französisch
- ABiplus®** Berufsausbildung mit staatlichem Abschluss parallel zum Abitur
- Ganztagsbetreuung** Hausaufgaben-Betreuung, individuelle Förderung, Präsentationstechniken, sinnvolle Freizeitgestaltung
- Ganztagschule** G8 nach eigenem innovativen, pädagogischen Modell

Ihr Kind – fit für den Erfolg!

Obermenzinger Gymnasium (staatlich anerkannt)
Freseniusstraße 45-49 – 81247 München (West)
Telefon: 089 891244-0 – www.obermenzinger.de

Seit 1961



Elisabeth Grandl (Harfe) und Angelika Kreuzmayr (Hackbrett) laden am Sonntag, den 17. April zu einem Benefizkonzert in die Kirche St. Wolfgang.

Weitere Sanierung

Wenn Turm und Dach gesichert und wieder dicht sind, folgt in einem nächsten Bauabschnitt die Trockenlegung des Mauerwerks und die Konservierung der wertvollen Fresken. Sodann ist die Gestaltung der Außenanlagen vorgesehen. In diesem Zusammenhang soll nach dem Willen der Beteiligten die Pippinger Straße ein wenig von der Kirche abgerückt und nach Osten verlegt werden. Ein entsprechender Antrag wurde im Bezirksausschuss bereits im März 2009 eingebracht. In seiner Sitzung Anfang März 2010 machte der Ausschuss das städtische Baureferat auf Initiative des Vorsitzenden der Bürgervereinigung Obermenzing darauf aufmerksam, dass mit der Kirchensanierung mittlerweile begonnen wurde und bittet um Auskunft zum Planungsstand. Um die Kirchensanierung vollends abzuschließen, fehlt dann lediglich noch die Restaurierung der beiden derzeit ausgelagerten Seitenaltäre, die in einem letzten Bauabschnitt vorgesehen ist.

Sofern die Arbeiten zügig weitergeführt werden können, wird das Pippinger Kleinod im Jahr 2012 wieder für kirchliche Handlungen zur Verfügung stehen können. Die Bevölkerung wird bis dahin weiterhin um Unterstützung der Finanzierung gebeten: Spendenkonto der Bürgervereinigung Obermenzing Nr. 160 39 82 02, Kreissparkasse München-Starnberg (BLZ 702 501 50), Verwendungszweck „St. Wolfgang“.

Parken an der Verdistrasse

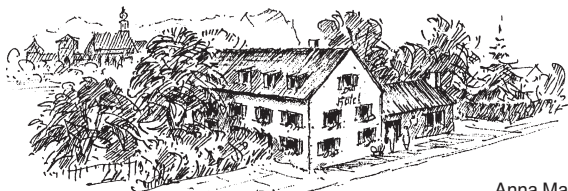
BA beantragt Probephase

Im Herbst 2009 führte die CSU Obermenzing einen mehrtägigen Feldversuch durch, um die Auswirkung parkender Fahrzeuge auf den Verkehr zu beobachten. Im Februar 2010 hat der Bezirksausschuss nun auf Initiative des CSU-Fraktionsprechers Frieder Vogelsang einstimmig eine einjährige Versuchsphase beantragt, das Parken außerhalb der Berufsverkehrszeiten zuzulassen.

Die A 99 hat nach ihrer Fertigstellung zwar zu einer spürbaren Entlastung insbesondere des Lkw-Verkehrs beigetragen, dennoch stellt die Verdistrasse auch weiterhin eine hohe Belastung für die Anwohner dar. Sie schlägt seit Jahrzehnten eine Schneise durch Obermenzing und trennt unser Stadtviertel geradezu in zwei Teile. Es mangelt ihr spürbar an Aufenthaltsqualität. Über alle politischen Fraktionsgrenzen bemühen sich daher seit Jahren Vertreter aller Parteien und auch die Bürgervereinigung Obermenzing um eine Verbesserung der Situation. Bereits Mitte der 1990er Jahre stieß Hans Menzinger, damals Mitglied der CSU-Fraktion im Bezirksausschuss, die Diskussion einer Parkerlaubnis zu ausgewählten Zeiten in der Verdistrasse an, wiederholte dieses Ansinnen regelmäßig, fand allerdings keine Mehrheiten.

Im Juli 2008 ging Dr. Peter Knoch (SPD) mit seinem Antrag im Bezirksausschuss noch einen Schritt weiter. „KVR und Baureferat werden gebeten zu prüfen, ob die Park- und Halteverbote in der Verdistrasse aufgehoben sowie die Verkehrsschilder Nr. 283 (Halteverbot) und Nr. 286 (Eingeschränktes Halteverbot) entfernt werden können,“ forderte die SPD-Fraktion. Dieser Vorstoß ging der Mehrheit im Bezirksausschuss zu weit, der Antrag wurde zur weiteren Beratung in den Unterausschuss Planung verwiesen. Dort sprachen sich die CSU-Vertreter vehement gegen eine völlige Aufhebung der Halteverbote aus, da dies zu erheblichen Behinderungen im Berufsverkehr führen werde. Gemeinsam wurden daher zunächst aktuelle Zahlen zur Verkehrsbelastung der Verdistrasse bei der Stadt angefordert, die bis heute auf sich warten lassen.

Rund ein Jahr darauf startete Hans Menzinger am 22. Juni 2009 im Rahmen einer Einwohnerversammlung zur Thematik „Flüsterasphalt“ erneut seinen Vorstoß „außerhalb der Hauptverkehrszeiten das eingeschränkte Halteverbot aufzuheben“. Die CSU führte daraufhin Ende Oktober einen breit angekündigten und viel beachteten Feldversuch durch. Das kurzzeitige Halten an der Verdistrasse ist in bestimmten Zeiten zulässig. Die CSU machte nun gemeinsam mit einigen Bürgern die Probe aufs Exempel: Es wurden bewusst



HOTEL
Neuner
GARNI

Anna Maria Bucher
Bergsonstraße 13a, 81245 München
Telefon 089 / 89 12 89-0 (oder 811 20 53)
Telefax 089 / 811 94 03
E-mail: HotelNeuner@t-online.de
Internet: www.hotelneuner.de

familiäres Hotel mit persönlicher Atmosphäre,
ruhige Lage in Nähe von Schloss Blutenburg, verkehrsnah

alle Zimmer mit Bad oder Dusche und WC, Kabel-TV, Minibar, Telefon,
zum Teil mit Terrasse, Frühstücksbüffet, W-LAN und Parkplätze kostenlos

15 Min. zum Stadtzentrum oder Olympiastadion, 25 Min. zum Messgelände
Bushaltestelle Bus-Nr. 56 unmittelbar am Haus mit
Direktanschluss zu den S-Bahnen 4, 5, 6 alle 5 Minuten sowie S 8 zum Flughafen

Richard Heckler & Söhne

Malermeister - Innungsfachbetrieb



- Anstriche in allen Techniken
- Lackierungen innen - außen
- Tapeten - Bodenbeläge
- Stuckarbeiten
- Kunstharz- und Baumwollputze
- Parkettversiegelungen
- Wärmedämmungen
- Fassaden - eigenes Gerüst



www.maler-heckler.de
Pippinger Str. 49 - Telefon: 812 34 17

kurzzeitig Fahrzeuge an der Straße abgestellt, die Folgen auf den fließenden Verkehr beobachtet und bei dieser Gelegenheit aufschlussreiche Gespräche mit Passanten geführt. Im beginnenden Berufsverkehr am Freitag Nachmittag zwischen 15 und 16 Uhr stieß das erlaubte Halten am Straßenrand bei den Kraftfahrern auf wenig Verständnis. Ein bloßes Hupzeichen war hier noch die freundlichere Art der Unmutsäußerung, häufig konnten auch eindeutige Handzeichen beobachtet werden. Wesentlich entspannter zeigten sich die Fahrer am Samstag Vormittag. Das Halten gestaltete sich weitgehend problemlos, das Beispiel der „Tester“ fand gar Nachahmer. Am Sonntag schließlich wurde die Aktion im Bereich der beiden Bäckereien am westlichen Ende der Verdistrasse fortgesetzt. Dort stehen häufig Fahrzeuge auf dem Gehsteig und müssen mit einer Verwarnung rechnen. Das Abstellen von Fahrzeugen gestaltete sich vollkommen problemlos, der Verkehrsfluss war nicht beeinträchtigt.

Die Aktion wurde innerhalb der CSU zunächst intensiv diskutiert. Die Mehrheit sprach sich sodann für eine einjährige Probephase aus und erteilte dem Ortsvorsitzenden die Zustimmung, gemeinsam mit der SPD-Fraktion im Bezirksausschuss einen parteiübergreifenden Antrag zu formulieren. Die SPD allerdings hielt an ihrem bisherigen Antrag zur gänzlichen Aufhebung fest und wiederholte diesen zur Sitzung im Januar 2010. Auf der Tagesordnung standen im Januar nun also zwei Anträge, die erneut zur Beratung in den Unterausschuss verwiesen wurden. Dort zogen die Vertreter der SPD ihren Antrag zurück und schlossen sich dem Antrag der CSU an, die Versammlung im Februar 2010 folgte einstimmig diesem Votum. „Er ist besser als unserer“, wird Willy Schneider (SPD) in der SZ vom 26. Februar 2010 zitiert.

Der Bezirksausschuss fordert hierin die Stadt München auf, probeweise auf ein Jahr das Parken außerhalb der Berufsverkehrszeiten in der Verdistrasse zuzulassen. Zu diesem Zweck sollen die Verkehrsschilder des eingeschränkten Halteverbots mit entsprechenden Uhrzeiten entfernt werden. Die vorhandenen Halteverbotsschilder sollen belassen werden; die entsprechenden Zusatzschilder mit den entsprechenden Zeitangaben sollen künftig als Klappschilder ausgebildet werden, um im Bedarfsfall flexibel reagieren zu können. Bei eingeklapptem Schild gilt das Halteverbot sodann ohne Einschränkung. Hinsichtlich der Uhrzeiten soll zudem überprüft werden, ob eine Anpassung an die Verkehrsströme des Berufsverkehrs notwendig ist. Das Halteverbot soll zumindest morgens stadteinwärts auf bis 9.00 Uhr ausgeweitet werden. Nach einem Jahr der Erprobung sollen die Ergebnisse ausgewertet und dem Stadtrat unter Einbindung des Bezirksausschusses zur endgültigen Entscheidung vorgelegt werden. *fv*



Das Halten an der Verdistrasse ist bereits heute zu bestimmten Zeiten erlaubt. Wer jedoch den Fuß- und Radweg hierzu benutzt, muss mit einer Verwarnung rechnen. Foto: Frieder Vogelsgesang

Bebauungsplan für Radweg Seenplatte wird erschlossen

Seit vielen Jahren bereits wird um eine verkehrssichere Rad- und Fußwegeverbindung zur Langwieder Seenplatte gerungen. Auch die Bürgervereinigung Obermenzing hat sich hierfür mehrfach ausgesprochen und Anträge in Bürgerversammlungen eingebracht. Nun hat das Münchner Planungsreferat einen Bebauungsplan erarbeitet, der bis zum 15. April öffentlich ausgelegt wird.

Vor mittlerweile 10 Jahren wurde im Jahr 2000 das Naherholungsgebiet rund um Langwieder- und Luss-See in Betrieb genommen. Bereits im September 1999 stellte das Münchner Baureferat „eine hohe Dringlichkeit für die Realisierung eines überörtlichen Fahrradrouthenetzes“ fest. Nach heftigem Drängen der beteiligten Bezirksausschüsse wurde Anfang 2000 erstmals Finanzmittel für Planungen der dringend benötigten Radwege bereitgestellt.

In Teilstücken konnten die geplanten Wege mittlerweile realisiert werden, schwierige Grundstücksverhandlungen und unterschiedliche Kaufpreisvorstellungen verhindern jedoch bis heute eine durchgängige Verbindung. Im Oktober 2006 klagte Kommunalreferentin Gabriele Friderich, dass noch „Teilflächen aus 14 verschiedenen Grundstücken, die sich in der Hand von neun verschiedenen Eigentümern befinden“, erworben werden müssen. Die Forderungen der Eigentümer lägen allerdings deutlich über dem „eigentlichen Verkehrswert“. Um keine Präzedenzfälle zu schaf-



Bürgervereinigung Obermenzing e.V.

**Unterstützen auch Sie die Interessenvertretung
der Obermenzinger Bürger und werden Sie Mitglied!**

Mitglieder erhalten regelmäßig die Schriftenreihe "Obermenzinger Bilder" und die Halbjahresschrift "Blutenburger Kurier".
Jahresspende nach eigener Einschätzung (Mindestbeitrag 2,- Euro).

Zahlungen mit Verwendungszweck "Neumitglied" und
Absenderangabe auf Spendenkonto: Nr. 160 39 82 02
Kreissparkasse München-Starnberg (BLZ 702 501 50)

Bürgervereinigung Obermenzing e.V.
Frieder Vogelsgesang • Faistenlohestr. 6 • Tel.: 811 93 33

www.BVObermenzing.de

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Bernhard Egerndorfer

Facharzt für Allgemeinmedizin und Naturheilverfahren

Dr. med. Hans Egerndorfer

Praktischer Arzt • Naturheilverfahren

Bunzlauer Straße 46 • 80992 München-Moosach
Telefon 089 / 141 29 86 • Telefax 089 / 140 69 78
E-Mail: info@dr-egerndorfer.de • www.dres-egerndorfer.de

Sprechzeiten:
Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag 9.00 - 15.00 Uhr

und nach Vereinbarung
– Alle Kassen –

fen, könne man diesen Forderungen nicht nachgeben. Da zudem ein Eigentümer überhaupt nicht bereit sei, zu verkaufen, war die Situation schlichtweg festgefahren. Um die für den Bau der Rad- und Fußwege erforderlichen Flächen vollständig erwerben und notfalls enteignen zu können, beschloss der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung daher im Juni 2007 die Aufstellung eines Bebauungsplans.

Nun liegt der Bebauungsplanentwurf für den Bereich der Goteboldstraße zwischen Lochhausener Straße und Müllerstadelstraße sowie Teile der Müllerstadelstraße und des Paul-Ehrlich-Wegs vor. Da ein bedarfsgerechter Radwegeausbau innerhalb der bestehenden Straßenräume nicht möglich ist, soll mit diesem Bebauungsplan die Gesamtbreite der öffentlichen Verkehrsfläche neu festgesetzt werden. Die Goteboldstraße wird für einen separaten Rad- und Fußweg im Bereich von Pflanzen Kölle bis zur Wohnbebauung an der Auenbruggerstraße in östlicher Richtung verbreitert. Dort wechselt der Weg dann auf die Westseite und bleibt dort bis zum Kreuzungspunkt Müllerstadelstraße. Die Müllerstadelstraße wird auf der Westseite und der Paul-Ehrlich-Weg auf der Südseite um rund fünf Meter verbreitert werden. Innerhalb der neuen Verkehrsflächen ist ein mindestens drei Meter breiter Rad- und Fußweg vorgesehen. Eine Mulde zur Entwässerung der Straßenflächen wird den Weg von der Fahrbahn verkehrssicher trennen.

Der Plan liegt im Rahmen der frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit bis 15. April unter anderem in den Stadtbibliotheken Pasing, Neuaußing und Untermenzing sowie in der Bezirksinspektion im Pasinger Rathaus öffentlich aus. *Frieder Vogelsgesang*

Neugestaltung des Dorfkerns Stadtrat beschließt Workshop

Seit vielen Jahren wird die städtebauliche Gestaltung rund um den historischen Obermenzinger Dorfkern in verschiedenen Punkten kritisiert und Verbesserungen eingefordert (wir berichteten). Nun hat der Münchner Stadtrat einstimmig das Baureferat beauftragt, einen Workshop durchzuführen, um Ziele für eine qualifizierte Gestaltung zu definieren.

Bereits 1995 wurde im Planungsausschuss des Stadtrats ein Verkehrsberuhigungskonzept für Obermenzing beschlossen, das auch den Ortskern Obermenzings umfasst. Nennenswerte Ergebnisse waren bisher jedoch nicht zu vernehmen. Frieder Vogelsgesang, Vorsitzender der Bürgervereinigung Obermenzing e.V., ergriff

Der Bereich rund um den Alten Wirt, St. Georg und Maibaum soll mittelfristig ansprechend gestaltet werden. Bis Ende des Frühjahrs wird ein Workshop stattfinden.

Der Burschenverein bringt auch heuer wieder am 1. Mai mit Unterstützung der Feuerwehr die Figuren am Maibaum an.

Foto:

Frieder Vogelsgesang, 2008.



daher nach seiner Wahl in den Bezirksausschuss die Initiative und beantragte im September 2008 ein gemeinsames Gespräch mit Vertretern der Stadt München, Anwohnern, Kirche und Vereinen, um „eine adäquate Gestaltung des alten Obermenzinger Dorfkerns zu planen und mittelfristig zu realisieren“. Am 9. Februar 2009 fand dieses erste Gespräch im Saal des Alten Wirts statt. Gemeinsam beantragten die Fraktionen im Bezirksausschuss sodann im März 2009, einen Planungsauftrag zu erteilen, der die vielfältigen und zum Teil einander entgegen stehenden Interessenslagen rund um die Kirche St. Georg, Gasthof Zum Alten Wirt, Maibaum, Kriegerdenkmal und historischer Dorfschmiede aufnimmt, untersucht und unter Einbindung aller Betroffenen ein Gestaltungskonzept entwickelt, das in mehreren realisierbaren Schritten zeitnah umgesetzt werden soll.

Im Dezember 2010 befasste sich nun der Bauausschuss des Stadtrats mit der Thematik. Er erteilte dem Münchner Baureferat den Auftrag, einen Workshop mit Anliegern und Vertretern des Bezirksausschusses durchzuführen. Mit den Beteiligten sollen Gestaltungsziele definiert werden und so „die Grundlagen für eine dann folgende Planung zur Umgestaltung der Dorfstraße zwischen Pippinger Straße und Würmbrücke erarbeitet werden“. In seiner Sitzung am 12. Januar 2010 begrüßte der Bezirksausschuss ausdrücklich die positive Entwicklung.

Roland Zeller, zuständiger Projektleiter vom Baureferat Tiefbau, teilte auf Anfrage Mitte März mit, dass dieser Workshop in Zusammenspiel zwischen Planungs- und Baureferat derzeit vorbereitet wird und bis Frühjahrsende 2010 durchgeführt werden soll. Die Bürgervereinigung Obermenzing e.V. wird den Fortgang der Planung aufmerksam begleiten. *Frieder Vogelsgesang*


LANDVOGT®
BACKSPEZIALITÄTEN
Der Münchner Baguette-Spezialist

Ihr handwerklicher Familienbetrieb
seit über 50 Jahren in Obermenzing.

Wir backen noch selbst!
Unsere gesamten Backwaren sind aus eigener Herstellung.

Montag - Freitag: 5.30 - 18.00 Uhr durchgehend
Samstag: 5.30 - 12.00 Uhr
Sonn- und Feiertag: 8.00 - 11.00 Uhr

Verdisträße 140, Telefon 811 12 72

Schreibwaren – Schulbedarf
Lotto – Toto
Zeitungen – Zeitschriften
Fotokopien A 4
Handykarten D1, D2, O₂ E-Plus
WERNER BAUER

Verdisträße 121, 81247 München - Obermenzing
Telefon 089 / 8 11 16 46

Ab 7.00 Uhr
geöffnet

Mo. - Fr.: 7.00 - 12.30 und 14.15 - 18.00
Samstag 7.00 - 12.00



Die Schulen an der Grandlstraße: von außen durchaus ansehnlich, jedoch dringend sanierungs- und erweiterungsbedürftig.

Schleppende Informationspolitik Wie geht es weiter mit der Grandlschule?

Großen Ärger gab es vor der Sommerpause 2009 im Bezirksausschuss, als es um die Sanierung und Erweiterung der Schulen an der Grandlstraße ging – und die Verärgerung nimmt offensichtlich kein Ende. Trotz Zusage betreiben Schul- und Baureferat eine sehr restriktive Informationspolitik.

Über ein Jahr, nachdem der Münchner Stadtrat wie berichtet im Mai 2008 den Planungsauftrag zur Erweiterung der Grandlschule erteilt hatte, berichteten im Juli 2009 Vertreter aus Schul- und Baureferat, dass aus personellen Gründen mit der Bearbeitung bisher nicht begonnen werden konnte, nun jedoch das Projekt ganz oben auf der Liste stehe. „Der Bezirksausschuss, der am Wettbewerbsverfahren beteiligt wird, und die Leitungen der Grund- und Realschule werden regelmäßig über den aktuellen Sachstand informiert,“ ist im Protokoll der Sitzung notiert. Nachdem über ein viertel Jahr nichts als Schweigen zu der weiteren Planung zu vernehmen war, beantragte die CSU-Fraktion daher in der Novembersitzung einen kurzfristigen Sachstandsbericht. Da bis Ende Oktober die Untersuchung der Bausubstanz abgeschlossen sein sollte, sei dies ein geeigneter Zeitpunkt für einen Bericht. Zudem beschloss der BA einstimmig, dass der Auslobungstext des Architektenwettbewerbs mit ihm abgestimmt werde.

Die Antwort von Siegfried Trautmannsberger Ende November war dann allerdings überraschend. „Der Bezirksausschuss wird natürlich im Rahmen der Satzung in jeder beschlusspflichtigen Phase eingebunden,“ schreibt der Vertreter des Schulreferats. Weitergehende Einbindungen seien jedoch von der BA-Satzung nicht

gedeckt, „würden ein Novum darstellen und können ferner derzeit personell nicht geleistet werden.“ Als ob eine kurze Zwischeninformation mehr Zeit in Anspruch nimmt, als die verpflichtende Beantwortung schriftlicher Bezirksausschuss-Anfragen oder die Teilnahme an Sitzungen!

Nur wenige Tage später stand Heinz Alberich vom Baureferat dem Gremium Rede und Antwort. Der Zustandsbericht der Gebäude sei mittlerweile fertig, die Bedarfsanmeldung in Ausarbeitung. Die europaweite Ausschreibung zur Auswahl von fünf bis sechs Architekturbüros, die sich sodann an einem gutachterlichen Verfahren zur Sanierungsplanung der Schule beteiligen werden, werde noch im Dezember durchgeführt. Die Grundlagen für das Verfahren, sagte Alberich zu, werden dem BA über das Schulreferat zugeleitet. Bis Redaktionsschluss Mitte März warten die örtlichen Mandatsträger allerdings vergeblich auf diese Informationen.

BA-Vorsitzender Christian Müller (SPD) weiß indes zu berichten, „dass die Arbeiten im Zeitplan liegen.“ Wohl in den nächsten Monaten werde das Schulforum, darunter auch die Elternbeiräte, zu den Umbauplänen gehört werden, so Müller weiter. Mitte 2010 werde dann der BA wieder mit dem Thema befasst, bevor die Vorprojektgenehmigung im Stadtrat behandelt wird. *fv*

Kommt der Badebus wieder?

Seit 2001 wird der Badebus zum Naherholungsgebiet „Langwieder Seen“ angeboten, der Betrieb dieser Sonderlinie wird seither alljährlich neu diskutiert. In der Badesaison 2009 fand eine Änderung der Streckenführung wie auch des Betreibers statt. Der Busverkehr wurde im vergangenen Jahr in Kooperation der Münchner Linien GmbH & Co. KG und der Autobus Oberbayern GmbH durchgeführt.

Zu den Planungen für 2010 teilt Ralf Willrett, Geschäftsführer der Münchner Linien, auf Anfrage mit, dass die neue Strecke zwar „gut angenommen wurde“, der Badebus jedoch „erwartungsgemäß nicht kostendeckend“ betrieben werden konnte. Die Fahrgastzahlen stellen sich so dar, dass seitens der Münchner Linien „die grundsätzliche Bereitschaft besteht, das Badebuskonzept unter Berücksichtigung der Erfahrungen des Jahres 2010 weiter zu entwickeln.“ Derzeit sei man „auf der Suche nach einem Sponsor“.

Willrett bemängelt insbesondere die Behinderungen des Busses durch den Parksuchverkehr am See, die fehlende Wendemöglichkeit und den Rückstau auf der Autobahn bei gutem Badewetter. Hierdurch leide die Attraktivität des Badebusses erheblich. Derzeit



JOSEF FREI IMMOBILIEN

Ihr Partner
in Obermenzing und Pasing

Verdistraße 80 - 81247 München - Tel. 089 / 811 93 98

Blutenburger Kurier - Blutenburger Kurier



17 Jahre Blutenburger Kurier mit 1.468 Seiten
Informationen aus der Geschichte und Gegenwart
von Pasing und Obermenzing.



Lediglich zwei vollzählige Sammlungen vorrätig!
70,- Euro einschließlich Versandkosten.

Bei Interesse: Blutenburger Kurier, Telefon 089 / 811 93 33

Gartentage München blüht
Schloß Blutenburg Obermenzing
17. - 18. April Sa und So 10 - 18 h

Die Gartenmesse München blüht im Schloß Blutenburg in Obermenzing ist Verkaufsmesse und Informationsplattform zugleich - ein vielseitiger Markt, der von Blumen, Pflanzen und Kräutern, Gartenanlagen, Gartentechnik und Gartenmö-
beln, Zubehör und Dekoartikel, sowie Terracotta, Keramik, bis hin zu Brunnen alles anbietet, was die Herzen aller Gartenfreunde höher schlagen lässt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen

www.garten-messen.de FETZER GMBH | GRÜNTESTR. 5 | 87509 IMMENSTADT | Tel. (0 83 23) 96 74 0

werden entsprechende Gespräche mit Kreisverwaltungsreferat, Polizei und Parkplatzpächter geführt. Willtret hofft, dass diese erfolgreich verlaufen und er noch im April „mit einer positiven Entscheidung an die Öffentlichkeit treten“ kann. *fv*

Kompromiss greifbar

Ensemble Obermenzing wird verkleinert

Die beabsichtigte Revision der Denkmalliste und insbesondere Überarbeitung der Umgriffe der bisher geschützten Münchner Dorfkernensembles führte Mitte 2008 zu großer Aufregung in verschiedenen Stadtbezirken, so auch in Obermenzing. Nach einer längeren Denkpause fand nun zu Jahresbeginn ein Orts-termin unter anderem mit Mitgliedern des Landesdenkmalrates, des Landesamts für Denkmalschutz, des Münchner Planungsreferates und den Fraktionssprechern des örtlichen Bezirksausschusses statt. Ein vertretbarer Kompromiss scheint greifbar zu sein.

Obermenzing ist reich an historischer Bausubstanz. Als 1972 in Bayern das Denkmalschutzgesetz in Kraft trat, legte der Denkmalrat Obermenzing nicht ohne Grund als erstes schützenswertes Ensemble für einen historisch gewachsenen Dorfkern fest. Von Schloss Blutenburg über den Zehentstadel und die Obermenzinger Mühle, das Carlhäusl und den Weichandhof bis hin zu St. Georg zieht sich das Schutzgebiet seither.

Als das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege 2008 eine Nachqualifizierung und Revision der Denkmalliste durchführte und über das Ergebnis informierte, ging ein Aufschrei durch zahlreiche Gemeinden in ganz Bayern. Auch der örtliche Bezirksausschuss sprach sich vehement dagegen aus, das bisherige Obermenzinger Ensemble in zwei getrennte Bereiche aufzuteilen und hierbei wesentliche Gebäude herauszunehmen und sprach sich einstimmig gegen eine Änderung aus.

Auf verschiedenen Ebenen wurde in der Folgezeit die Überarbeitung der Denkmalliste diskutiert. Eine regelmäßige Fortschreibung dieser Liste ist sicherlich sinnvoll, um den Denkmalschutz und seine Intentionen insgesamt nicht zu verwässern. Eine Angleichung der Liste an in der Zwischenzeit durch tatsächliche Entwicklungen eingetretene Veränderungen ist zweckmäßig. Dies muss jedoch mit Augenmaß und unter Berücksichtigung örtlicher Zusammenhänge und Eigenheiten geschehen. Um sich ein Bild vor Ort zu machen, besuchten daher am 5. Januar 2010 namhafte

Vertreter des Regionalausschusses des Denkmalrats Obermenzing, besichtigten das bisherige Ensemble zu Fuß und ließen sich von örtlichen Mandatsträgern aus dem Bezirksausschuss beraten. Die Ortseinsicht hatte zwar lediglich informellen Charakter, nach eingehender Diskussion scheint aktuell jedoch ein Kompromiss in greifbarer Nähe zu sein.

So schien es den Vertretern des BA grundsätzlich nachvollziehbar, dass im Umgriff des historischen Dorfkerns weite Bereiche nördlich der Dorfstraße und östlich der Würm aus dem geschützten Bereich herausgenommen werden sollen. Gleiches gilt für den westlichen Bereich der Pippingerstraße zwischen Verdstraße und Betzenweg. Sowohl die Bebauung der Maibaumwiese und andere neuere Bauwerke im nördlichen Bereich wie auch die Bebauung durch den Kentucky Fried Chicken und umliegende Neubauten im Bereich der Pippinger Straße sind zweifelsohne nicht würdig, unter Ensembleschutz gestellt zu sein. Anders verhält es sich jedoch im Bereich um Feuerwehrhaus, Zehentstadel, Mühle und Carlhäusl, die zum Teil als Einzeldenkmal auch weiterhin unter Schutz stehen sollen, jedoch nach bisherigen Überlegungen des Landesamtes nicht mehr dem Umgriff des Ensembles angehören sollen.

Im Zuge der Begehung konnte gemeinsam festgestellt werden, dass durch die Unterführung unterhalb der Verdstraße trotz der Schneisenbildung durch diesen Autobahnzubringer sehr wohl ein enger räumlicher Bezug zwischen Blutenburg und diesen Gebäuden besteht. Der Zehentstadel mag hierbei zwar historisch aufgrund seiner ehemaligen Nutzung dem herrschaftlichen Schloss zuzuordnen sein, das Einsammeln der Abgaben lag damals jedoch in der Verantwortung der Dorfbewohner. Da zudem die alte Mühle eher dem dörflichen Bereich zuzuordnen ist und Schloss Blutenburg seit jeher identitätsstiftend für den Ort Obermenzing ist, besteht keine Veranlassung, zwei autarke Ensembles auszubilden.

Baudirektor Ludwig Semmler, Leiter der Unteren Denkmalschutzbehörde im Planungsreferat, bittet nun den Bezirksausschuss um eine differenzierte Stellungnahme, die in eine Beschlussvorlage des Stadtrats als Empfehlung für die Entscheidung des Landesdenkmalrats einfließen soll, und verweist darauf, dass sich „tendenziell doch eine Annäherung der unterschiedlichen Positionen“ abzeichnet. „So wurde aufgrund der Ortseinsicht erkennbar, dass die Würm wohl einen Korridorcharakter zwischen der Blutenburg und Obermenzing besitzt.“ Das Planungsreferat steht mit dieser Auffassung auf Seiten des Bezirksausschusses, der sich bereits 2008 gegen eine Trennung des Ensembles aussprach. Der Bezirksausschuss wird über seine endgültige Formulierung nochmals beraten und bis Anfang April (*nach Redaktionsschluss*) eine Stellungnahme abgeben. *Frieder Vogelsgesang*



Qualität aus Meisterhand

Fassade Stadtmuseum München

Faßnacht
Malereibetrieb

Farbe ins Haus = Wellness ins Leben

Martin Faßnacht GmbH Fraunhoferstraße 3 - 82152 Martinsried
☎ 089 / 89 99 61 0 - Fax 089 / 89 99 61 61 - Internet: www.fassnacht-gmbh.de



Galerie Langemann

Nusselstraße 49, München - Pasing, Tel. 089 / 83 86 43

Fachgeschäft für Bilder
Einrahmungen aller Art • Passepartouts
Restaurierungen • Reparaturen
und Reinigungen von Ölgemälden

Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag 9 - 12 und 15 - 18 Uhr, Samstag 10 - 12 Uhr

Pasing Arcaden noch größer

2. Bauabschnitt in Planung

Im Herbst 2008 waren die Arbeiten an den Pasing-Arcaden unmittelbar neben dem Pasinger Bahnhof eingestellt worden, der Weiterbau war über Monate ungewiss. Mittlerweile wird wieder tatkräftig gebaut und der Bauträger hat gar einen zweiten Bauabschnitt angekündigt.

Wie berichtet musste der Bau der Pasing-Arcaden, dessen Fertigstellung ursprünglich für Frühjahr 2010 vorgesehen war, unterbrochen werden. Das Fürstenhaus Waldburg-Zeil, Eigentümer des benachbarten Grundstücks, hatte gegen den städtebaulichen Vertrag und den gesamten Bebauungsplan geklagt und in diesem Zusammenhang einen Baustopp erwirkt. Über Monate hinweg liefen Erwerbsverhandlungen zwischen dem Investor der Pasing Arcaden, der Essener mfi Management für Immobilien AG, und dem Fürstenhaus über einen Teil des Grundstücks von Waldburg-Zeil. Um den Kaufpreis wurde hart gerungen und schließlich Mitte 2009 Einigung erzielt. Die mfi AG kaufte dem Fürsten nicht nur rund zwei Drittel des benachbarten Grundstücks ab, sondern trat zudem Wohnbaurecht an das Fürstenhaus ab. Im Ergebnis werden die Pasing Arcaden nur mehr drei statt vier Wohngeschoße haben.

Unmittelbar nach Klärung der Vertragsinhalte wurde im Juli 2009 die Bautätigkeit für die 200 Millionen Euro teuren Arcaden mit rund 14.000 Quadratmetern Verkaufsfläche wieder aufgenommen. 100 Geschäfte auf drei Ebenen werden hier künftig unterkommen, auf zwei weiteren Ebenen entsteht eine Tiefgarage mit 600 Stellplätzen. In den benachbarten historischen Bürklein-Bahnhof wird Gastronomie integriert werden. Der 1854 von Friedrich von Bürklein erbaute Bahnhof war der dritte Bahnhof Bayerns überhaupt und ist das älteste erhaltene Bahnhofsgebäude in Bayern. Die Eröffnung der Arcaden soll im Frühjahr 2011 stattfinden.

Im Spätherbst vergangenen Jahres gab Lars Jähnichen, Projektmanager der mfi, sodann bekannt, dass die Pasing-Arcaden einen zweiten Bauabschnitt erhalten werden, mit dem umgehend nach Fertigstellung des ersten Abschnitts begonnen werden soll. Im Januar 2010 präsentierte Jähnichen dem Bezirksausschuss erste Planungsüberlegungen. Geplant sind auf dem derzeitigen Gelände des HIT-Marktes weitere 7.000 Quadratmeter Verkaufsfläche und zusätzlich 1.000 Quadratmeter Gastronomie. Mit einer transparenten Brücke über die künftige Promenade soll der Erweiterungsbau zusätzlich zur vorgesehenen Anbindung im Basement die beiden Bauabschnitte verknüpfen. Durch diese Erweiterung bekommt das Einkaufszentrum weitere Eingänge an der Landsberger Straße und

in Richtung Rathaus. Damit besteht die Möglichkeit, in einer Art Rundlauf direkt zum Viktualienmarkt oder Pasinger Marienplatz zu gelangen.

Die größte Sorge, die derzeit die Pasinger Einzelhandelskaufleute bewegt, ist eine mögliche Verarmung des Pasinger Zentrums durch diesen riesigen Konkurrenten, in dessen zweiten Bauabschnitt HIT-Markt und C&A integriert werden sollen. Um dies zu verhindern, haben sich Pasinger Geschäftsleute mittlerweile zu einem Verein zusammen geschlossen, das Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ soll dem Pasinger Zentrum einen Aufschwung bringen (*Bericht nachfolgend*).

Lars Jähnichen indes hält die vielfach geäußerten Befürchtungen ohnehin für unbegründet. Er sieht den Neubau des Konsumtempels nicht als Konkurrenz für das Pasinger Zentrum, sondern als eine Ergänzung, die weitere Kaufkraft nach Pasing bringen werde. „Die Arcaden und das daran anschließende Bauprojekt werden maßgeblich zur Belebung Pasing beitragen,“ ist sich Jähnichen sicher. Spätestens bis Sommer 2010 will er eine fertige Planung für den Erweiterungsbau präsentieren und sich allen offenen Fragen stellen. Schließlich habe „die offene Gesprächspolitik zur positiven Stimmung uns gegenüber beigetragen,“ äußert der Projektmanager der mfi zuversichtlich.

Frieder Vogelsang

Aktive Zentren Pasing Stadtteilladen in der Spiegelstraße 9

Funktionsfähige Stadtteilzentren sind für die Qualität städtischen Lebens von großer Bedeutung. Seit vielen Jahren allerdings wird gerade der zunehmende Verlust der Funktionsfähigkeit des Pasinger Zentrums und der fehlende Branchenmix beklagt. Der wirtschaftliche Strukturwandel macht sich durch gewerblichen Leerstand, vielfache Angebotswiederholungen und fehlende stadträumliche Qualitäten bemerkbar.

Mit Hilfe von Fördergeldern aus dem Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ soll nun das urbane Leben in Pasing wieder einen Aufschwung erhalten. Am 29. Juli 2009 wurde die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS) mit Stadtratsbeschluss beauftragt, für Pasing vorbereitende Untersuchungen durchzuführen. Neben diesen Untersuchungen wird „die Etablierung eines Geschäftsstraßenmanagements zur Stärkung der lokalen Ökonomie dabei zu den vordringlichen Aufgaben gehören,“ teilt die MGS mit. Durch die stetige Abwanderung von



seit 1417

Zum Alten Wirt

Familie Schlegl freut sich auf Ihren Besuch.

Bayerische Küche • Gepflegte Getränke • Nebenzimmer und Festsaal
Schattiger Biergarten • geöffnet von 9.00 bis 24.00 Uhr • kein Ruhetag

Obermenzing - Dorfstraße 39 - Telefon 811 15 90



Metzgerwirt

seit 1730

Frische bayerische Küche, freundlicher Service.
Täglich geöffnet von 10.15 bis 24.15 Uhr.
Familie Schallameier freut sich auf Ihren Besuch.

Nymphenburg - Nördl. Auffahrtsallee 69 - Tel. 17 04 70



seit 1679

Zur Goldenen Gans

Inhaber: Walter Mendel

Das Restaurant für Freunde guter Gastlichkeit in Pasing,
ein Refugium für Leib und Seele.

Pasing - Planegger Straße 31 - Telefon 83 70 33



seit 1939

Zur Aubinger Einkehr

Wirt Detlef Trippner verwöhnt mit bayer. Küche

Kleiner Saal für Ihre Feierlichkeiten und Familienfeste, großer Biergarten.

Aubing - Gößweinsteinplatz 7 - Telefon: 089 / 87 55 81

Geschäften besteht dringender Handlungsbedarf. Und auch die Projekte RIO und Arcaden am Pasinger Bahnhof „werden den Anpassungsdruck des örtlichen Einzelhandels noch weiter erhöhen.“ Unter Einbindung aller Akteure vor Ort soll in nächster Zeit ein auf die lokalen Gegebenheiten eingehendes Entwicklungskonzept erarbeitet werden.

Ein Stadtteilmanagement soll diese Planungsprozesse unterstützen und Eigentümer, Mieter, Pächter sowie Immobiliengemeinschaften einbinden. Die Gründung des Vereins Aktives Pasing e.V. am 13. Juli 2009 als Zusammenschluss örtlicher Einzelhändler und Dienstleister ist ein erster, positiver Entwicklungsansatz und ein notwendiger Schritt, um Interessen zu bündeln. Zur weiteren Unterstützung dieses begonnenen Entwicklungsprozesses wurde nun Christian Bittner als Stadtteilmanager engagiert. Am 12. März wurde der Stadtteilladen Pasing in der Spiegelstraße 9 feierlich eröffnet. In den nächsten Monaten werden nun Sanierungsziele, Projekte und Maßnahmen in einem Stadtentwicklungskonzept formuliert, um das Sanierungsgebiet förmlich durch den Stadtrat festzulegen.

Beteiligung und Mitwirkung der Öffentlichkeit spielen für eine erfolgreiche Arbeit eine wesentliche Rolle. Bittners vordringlichste Aufgabe wird nun sein, durch geeignete Maßnahmen die Bevölkerung zu der gewünschten Mitwirkung zu mobilisieren. Der neu eröffnete Stadtteilladen steht allen Bürgerinnen und Bürgern ab sofort als Anlaufstelle im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms für Fragen und Anregungen zur Verfügung, telefonisch erreichbar unter 089 / 55 06 71 33. Weitere Informationen sollen künftig auch im Internet unter www.aktive-zentren-pasing.de erhältlich sein. *fv*

Reduzierter Bürgerservice Bahn spart an Bahnhofsuhr - Ärger über rückgebaute Toilettenanlage

Endlich wird der nördliche Zugang zum Pasinger Bahnhof barrierefrei. Die Bahn kommt hiermit einer jahrzehntelangen Forderung nach. Im Gegenzug allerdings beabsichtigt sie an anderer Stelle überraschend Einsparungen am Bürgerservice. Wenn in den nächsten Wochen die wetterfeste Einhausung der neuen Rampe fertig gestellt sein wird, wird nach Auskunft von Klaus-Dieter Schneider von der DB Station & Service AG auch wieder eine Bahnhofsuhr angebracht werden, allerdings in abgespeckter Version nur einseitig von der August-Exter-Straße aus sichtbar.

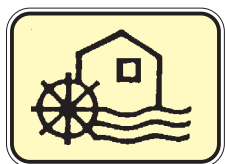


*Pasinger Bahnhof Nord mit allseitig sichtbarer Bahnhofsuhr im Jahr 1967.
Foto: PasingerArchiv.*

Nachdem dies im Januar bekannt wurde, hat der Bezirksausschuss auf Initiative des Vorsitzenden der Bürgervereinigung Obermenzing e.V. umgehend die Deutsche Bahn gebeten, die vorgesehene Bahnhofsuhr so zu gestalten, dass die Uhrzeit für Fußgänger aus allen Richtungen ablesbar ist. Schließlich wird der Nordeingang des Bahnhofs von verschiedenen Richtungen aus frequentiert, so auch über den Hellihofweg entlang der Fahrradabstellanlagen und über die Gottfried-Keller-Straße, an der in naher Zukunft eine Vielzahl neuer Seniorenwohnungen errichtet werden.

Erst im Herbst 2007 wurde auf Wunsch zahlreicher Bürger am neu gestalteten Obermenzinger Bahnhof zwei Standarduhren angebracht, die der Bahn durch die Bürgervereinigung aus Spendenmitteln kostenfrei zur Verfügung gestellt wurden. Auch hier hatte die Bahn an ehemals vorhandenen Uhren gespart. Die neuen Uhren wurden mit großer Zustimmung in der Obermenzinger Bevölkerung aufgenommen. Bis zum Abbau der bisherigen Pasinger Bahnhofsuhr im Sommer 2008 war diese über viele Jahrzehnte hinweg allseitig einsehbar. Es ist nicht nachvollziehbar, warum die Bahn viele Millionen in den Bahnhof investiert und gerade an dieser Stelle erneut am Bürgerservice sparen möchte.

Auch der kürzlich erfolgte Abbau der Toilettenanlage am Nordausgang des Pasinger Bahnhofs sorgt für erheblichen Unmut. Bereits mehrfach haben sich in jüngerer Vergangenheit Bürger hierüber beim Bezirksausschuss beschwert. Der Geschäftsführer der Pasinger Fabrik, Frank Przybilla, klagt vehement darüber, dass die Toiletten des Kulturzentrums am Pasinger Bahnhof nun zunehmend als öffentliche Toiletten Verwendung finden und einen erhöhten Reinigungsaufwand erfordern. Die deutsche Bahn, die sukzessive ihre Toilettenanlagen abbaut oder schließt, wie unter



Romantik-Hotel • Restaurant • Bar • Biergarten

Insel Mühle



Am 1. Dezember 2009 hat der sehr erfahrene und engagierte Gastronom Eric Pölzl die Inselmühle als neuer Pächter übernommen und mit einem Weihnachtsmarkt den Einstand gefeiert.

Eric Pölzl wird mit vielen neuen Ideen und Aktionen das bekannte 4 Sterne-Hotel, das Restaurant mit Bar und den Biergarten zu neuen Ufern führen.

Eric Pölzl freut sich, alle Gäste persönlich begrüßen zu dürfen.

Untermenzing - Von-Kahr-Straße 87 - Tel. 81 01 11 0

anderem am Obermenzinger Bahnhof, in Laim und an der Donnersberger Brücke, verweist derweil lapidar darauf, dass es Aufgabe der Kommunen sei, Toiletten in Bahnhöfen vorzuhalten.

In Obermenzing konnte Anfang 2006 eine einvernehmliche Lösung gefunden werden, die allerdings vielfach nicht bekannt ist (siehe Ausgabe Nr. 72). Unter dem Motto „Brille für Brille“ bietet die Einrichtung an der Verdistrasse 45 im Untergeschoß mit Zugang über die Tiefgarage die Nutzung einer Toilette an und bittet im Gegenzug um einen kleinen Obulus, der zum Beispiel für die Anschaffung von Brillengestellen für die Bewohner genutzt wird. Daher die metaphorische Umschreibung. *fv*

Sachstandsbericht zur U 5 BA fordert Fertigstellung nach Pasing

Der Bezirksausschuss hat auf Initiative der CSU-Fraktion im Februar erneut die Forderung nach zügiger Weiterführung der U 5 von Laim nach Pasing bekräftigt. In der April-Sitzung werden Vertreter des Baureferats über den aktuellen Planungsstand berichten.

Dem Grunde nach sind sich die Fraktionen im Bezirksausschuss einig: die U 5 soll nach Pasing verlängert werden. Und dennoch führt das Thema regelmäßig zu differenzierten Diskussionen. So wurde ein im Januar von der CSU-Fraktion eingebrachter Antrag durch die Mehrheit von SPD und Grüne zunächst an den Unterausschuss Planung zur Beratung verwiesen und sodann im Februar in ergänzter Form einstimmig verabschiedet.

Im Ergebnis fordert das Gremium, die Planungen und Ausführung voranzutreiben und den Anschluss nach Pasing zügig zu realisieren. Erbeten wird ein Bericht zum Sachstand der notwendigen so genannten standardisierten Bewertung.

Und nicht zuletzt bittet das Gremium Stadt und Freistaat, die Verlängerung der U-Bahn „in die Planungen zum Bahnknoten München zu integrieren“. Die Verlängerung der U-Bahn nach Pasing ist nicht nur für die Entwicklung von Pasing von besonderer Bedeutung, sondern kann auch als Entlastungsstrecke für die S-Bahn-Stammstrecke hervorragende Dienste leisten. Die Linienführung ist bereits heute mit der Stammstrecke mehrfach unmittelbar verknüpft: Ostbahnhof, Karlsplatz, Hauptbahnhof. Lediglich der Haltepunkt Pasing fehlt, um insgesamt im Falle von Störungen entlang der S-Bahn-Stammstrecke für den Münchner Westen wirksam werden zu können.

Südring, zweite Stammstrecke oder Nordtunnel - alle diese Projekte werden noch juristische und hohe finanzielle Hürden nehmen müssen. Fachleute bezweifeln mittlerweile, dass eines der vorgenannten Großprojekte bis zu den angestrebten olympischen Spielen 2018 fertig gestellt sein könnte.

In der BA-Sitzung am 13. April um 19.00 Uhr im Pasinger Rathaus werden nun zu Beginn der Tagesordnung Ralf Wulf, Hauptabteilungsleiter Ingenieurbau im Baureferat, sowie Lothar Eicher, Leiter der Abteilung Bau und Planung, den derzeitigen Sachstand zur Verlängerung der U 5 nach Pasing vortragen. *fv*

Keine Durchfahrt bis Ende 2011 Bahnunterführung für Radler gesperrt

Seit 11. März ist die Fuß- und Radwegunterführung am Pasinger Bahnhof zumindest für Fußgänger wieder freigegeben. Sie war wegen notwendiger Umbauarbeiten an den Bahnsteigen über mehrere Wochen nur von und nach „Pasing Zentrum“ zugänglich. Radfahrer allerdings müssen noch länger warten: Für sie bleibt die Unterführung bis Ende 2011 durchgängig gesperrt. Und auch für Fußgänger muss die Unterführung in Abhängigkeit von den jeweiligen Bauarbeiten in diesem und auch noch im nächsten Jahr mehrfach, zum Teil auch über mehrere Monate, gesperrt werden.

Verschiedene Baumaßnahmen ballen sich in den nächsten Monaten im Bereich der stark frequentierten Unterführung. Die Deutsche Bahn betreibt weiterhin den barrierefreien Ausbau des Pasinger Bahnhofes, das Münchner Baureferat beginnt die Erstellung des neuen Terminalgebäudes mit Fahrradkeller und die mfi AG wird in diesem Bereich mit dem Neubau der Pasing Arcaden und der Umgestaltung des Bürklein-Bahnhofs ebenfalls tätig werden. In Zusammenhang mit diesen umfangreichen Maßnahmen wird der Tunnel zum Teil abgerissen und insgesamt neu gestaltet werden. Im Tunnel steht – soweit überhaupt – nur mehr eine eingeschränkte Breite zur Verfügung. Deshalb können Radler die Unterführung nicht mehr gesichert benutzen. Sie bleibt voraussichtlich bis Ende 2011 für den Radfahrverkehr gesperrt. Es wird auf beiden Seiten der Bahn eine Umleitung für Radfahrer zur Unterführung am Hermann-Hesse-Weg eingerichtet und beschildert.

Auf die eingeschränkte Zugangsmöglichkeiten zu den Bahnsteigen wird die Deutsche Bahn jeweils gesondert hinweisen. Einen ganz so weiten Umweg müssen Fußgänger immerhin nicht unternehmen: Sie können während der gesamten Maßnahmen die Hauptunterführung am Pasinger Bahnhof zur Unterquerung der Gleisanlagen nutzen.

Wertstoffhof wird verlagert

Seit über 40 Jahren besteht der Wertstoffhof an der Lochhausener Straße bereits als „Übergangslösung“, um zumindest in begrenztem Umfang Sperrmüll und Wertstoffe abgeben zu können. Zwischenzeitlich konnte der Abfallwirtschaftsbetrieb München offensichtlich ein geeignetes Grundstück in Obermenzing für einen modernen Wertstoffhof ermitteln.

Nach zahlreichen Anträgen des BA, in Bürgerversammlungen und auch der Bürgervereinigung Obermenzing e.V. ist nun ein Neubau an der Mühlangerstraße westlich des bestehenden Umspannwerks in Sicht. Geplant ist ein Baubeginn in 2011, im Frühjahr 2012 soll der neue Hof seinen Betrieb aufnehmen. Auf rund 10.000 Quadratmetern soll eine moderne Anlage nach den üblichen Standards der Münchner Wertstoffhöfe entstehen. Dann könnte das Provisorium an der Lochhausener Straße aufgelöst werden. *fv*

VOGT	Elektrogeräte	81247 München
	Kundendienst	Bauseweinallee 5
Franz Vogt GmbH	Einbauküchen	am S-Bhf.
		Obermenzing
		Mo-Fr 9-18h

Ihr FACHGESCHÄFT für elektr. Haushalts- und Gewerbegeräte
EINBAUKÜCHEN von MIELE EWE PRONORM
KUNDENDIENST Ersatzteile für WASCHMASCHINEN
GESCHIRRSPÜLER KÜHLGERÄTE ELEKTROHERDE u.a.
Wir führen im Sortiment auch Batterien, Pflege- und Leuchtmittel

Telefon 89 16 11 50



**Peters
Spielkiste**

BÜCHERSERVICE:
Wir besorgen für Sie
jedes lieferbare Buch

Verdistrasse 120 Tel. 89 13 77 70



Dr. Michael Balke, Frieder Vogelsgesang, Thomas Hasselwander.
(Foto: Irina Vogelsgesang)

Bürgervereinigung stiftet wertvolle Käfersammlung

Seit 1811 gilt die zoologisch-zootomische Abteilung der Königlich bayerischen Akademie der Wissenschaften als eigenständige wissenschaftliche Einrichtung. Das war die Geburtsstunde der Zoologischen Staatssammlung (ZSM), die folglich im kommenden Jahr auf eine 200-jährige Geschichte zurück blicken kann. Ein kleineres Jubiläum gerät hierbei fast ins Hintertreffen: Im Juli 1985 wurde der Neubau der Staatssammlung in der Obermenzinger Münchhausenstraße feierlich eingeweiht. Dieses 25-jährige Jubiläum animierte den Vorstand der Bürgervereinigung Obermenzing e.V., der ZSM spontan beim Ankauf einer wertvollen Sammlung unter die Arme zu greifen.

In der Einladung zur Verleihung des bereits 11. R.J.H. Hintelmann Wissenschaftspreis am 22. Januar 2010 bat die Staatssammlung um Unterstützung beim Ankauf „wertvoller Käfer, mit der wir schmerzliche Lücken in unserer sonst so einmaligen Käfersammlung schließen wollen.“ Der Vorstand der Bürgervereinigung ließ sich daraufhin nicht zweimal bitten, besann sich auf die Förderung der Kultur als einen der vielfältigen Satzungszwecke und beschloss die Übernahme der Gesamtkosten in Höhe von 1.500 Euro.

Im Rahmen der Verleihung des Wissenschaftspreis übergaben der Vorsitzende Frieder Vogelsgesang und sein Schatzmeister Thomas Hasselwander unter großem Applaus den Spendenscheck an Manfred Sommerer, Präsident der Freunde der Zoologischen Staatssammlung und erhielten im Gegenzug aus den Händen von Dr. Michael Balke, dem zuständigen Leiter der Käfersammlung, eine Dankesurkunde, unterzeichnet von Prof. Dr. Gerhard Haszprunar, Generaldirektor der Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns, der sich ebenfalls für die unerwartete Spende herzlich bedankte. Mit der großzügigen Spende kann nun eine Sammlung seltener Käfer aus Ostasien erworben werden, die die bereits jetzt sehr große Laufkäfersammlung der Staatssammlung näher an die Weltspitze bringen wird.

mb / fv

Frisketur für Inselmühle

Mit einem stimmungsvollen Weihnachtsmarkt startete im vergangenen Dezember Eric Pölzl als neuer Pächter der Inselmühle. Der gelernte Hotelfachwirt aus Graz will dem Hotel- und Restaurantkomplex an der Würm eine Frisketur verpassen und äußert sich begeistert über die traumhafte Lage. „Ich habe mir schon immer eine solche Herausforderung gewünscht“, schwärmt Pölzl, der nach mehreren Stationen in der Schweiz, Amerika und auf Schiffen bereits seit dreizehn Jahren in München tätig ist.

Die Bar im Haus wurde bereits aktiviert und schon zum Weihnachtsmarkt herrschte dort reger Betrieb. Derzeit werden die Hotelzimmer renoviert und im Standard verbessert sowie ein Konferenzbereich für 50 Gäste eingerichtet. Zum Beginn der Biergartensaison wird der romantisch und schattig an der Würm gelegene Garten eine Frisketur mit neuem Speisenangebot und einem gesonderten Bedienbereich erhalten.

fv

Neuer Polizeichef

Nach Beendigung seiner sechsmonatigen Führungsbewährung für den Höheren Polizeivollzugsdienst wurde am 28. Januar 2010 im Rahmen einer kleinen Feierstunde die Leitung der Polizeiinspektion 45 (Pasing) von Kriminaloberkommissar Holger Schmidt mit Wirkung zum 1. Februar an den Ersten Polizeihauptkommissar Peter Löffelmann übergeben.

Peter Löffelmann ist im Münchner Westen fest verwurzelt. Das ist eine gute Voraussetzung für seine neue Arbeit. Der mittlerweile 49-jährige stieg 1980 im mittleren Dienst bei der Polizei ein und war acht Jahre Dienststellenleiter in Laim. Nach einer polizeiinternen Fortbildung arbeitete er fünf Jahre im Präsidialbüro direkt unter dem Polizeipräsidenten. Die vergangenen sechs Jahre führte er die Polizeiinspektion in Ismaning mit 40 Beamten. In Pasing ist er nun Chef von rund 100 Polizisten und wacht über circa 100.000 Einwohner in den Stadtbezirken Pasing-Obermenzing und Aubing-Lochhausen-Langwied. „So eine Großrauminnspektion hat einen großen Reiz, die Aufgaben gestalten sich hier anders“, freut sich Löffelmann auf die neuen Herausforderungen. Er möchte vor allem die Sicherheit wahren und das hohe Leistungsniveau der PI 45 beibehalten. Das Gespräch mit den Bürgern ist für ihn, wie für seine Vorgänger, ein wichtiger Bestandteil seiner Arbeit.

pi / fv

Kostenloses Verhaltenstraining

Unter dem Motto „Mit Herz und Verstand handeln“ bietet die Pasinger Polizei regelmäßig ein kostenloses Verhaltenstraining für Zivilcourage und Selbstsicherheit an. Es beinhaltet leicht erlernbare Tipps zur Selbstbehauptung und Erläuterungen wie man Gefahrensituationen vermeiden kann oder ihnen begegnet.

Informationen sind beim Kontaktbereichsleiter der Pasinger Polizei unter Telefon 089 / 89 68 30 erhältlich.

Biosthetik

Wilma Haberl

Frauenhaar

Verdistrasse 116, Voranmeldung unter Telefon 811 24 77
Montag bis Freitag von 8³⁰ bis 18⁰⁰ Uhr, Samstag ab 8⁰⁰

Gasthaus Reichlmair

Wohlfühlen • Gut Essen • Zufrieden nach Hause gehen

Gemütliches bayerisches Lokal, täglich geöffnet.
Für Feste bitten wir um Reservierung. Ihre Doris Gerstmeyr.

Pippinger Straße 105 • Telefon: 811 17 43

Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten verliehen Hohe Auszeichnung für Ingrid Menzinger und Josef Kinast

Zwei verdiente Obermenzinger Mitbürger erhielten am 9. Dezember aus den Händen von Bürgermeister Hep Monatzeder das „Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern“: Ingrid Menzinger und Josef Kinast wurden für ihr vielseitiges ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.

Ingrid Menzinger betreut seit vielen Jahren mit außergewöhnlichem Engagement die Jugendgruppe des Heimat- und Volkstrachtenvereins „D' Würmtaler Menzing“ e.V. Sie erteilt Unterricht in Volkstanz, studiert mit den Kindern Volkslieder ein und vermittelt alte Bräuche wie das Palmbuschbinden vor Ostern. Bei öffentlichen Auftritten organisiert sie das Programm und übt es gemeinsam ein. Im vergangenen Jahr hat sie in zahlreichen Schulen in und um Obermenzing mit über 1.000 Kindern Brauchtumsunterricht abgehalten und Tanzunterricht gelehrt. Große Verdienste hat sie sich auch bei der Konzeption der Wanderausstellung „Haube und Hut - schön und gut“ erworben und organisiert regelmäßig mit großer Sorgfalt die Vereinsabende der Würmtaler.

Josef Kinast engagiert sich seit seinem Beitritt 1991 in der Verein für Volksmusik und Volkstanz „D' Blutenburgler“ e.V. mit großem Engagement und steht dem Vorstand regelmäßig mit Rat und Tat zur Seite. Seine große handwerkliche Begabung kommt dem Verein seither regelmäßig zugute. Unter seiner Anleitung entstand ein Wetterschutz zur Einlagerung der Hütten des Blutenburger Weihnachtsmarktes sowie die notwendigen Stahlgestelle für den Transport. Gemeinsam mit dem mittlerweile verstorbenen Ehrenvorsitzenden Franz Wiedemann plante und erstellte er die Stände

für die Krippenausstellung im Zehentstadel. Da der Stadel nicht beheizbar ist, ergriff Sepp Kinast die Initiative und gestaltete 2004 eine zweiteilige Eingangstür für den großen Torbogen des Stadels, die von den Obermenzinger Vereinen mit Begeisterung aufgenommen wurde. Für die Tanzveranstaltungen des Vereins, die traditionell häufig unter freiem Himmel stattfinden, baute er ein zerlegbares und transportables Podium. Die Auflistung ließe sich beliebig fortführen.

Aber nicht nur bei den Blutenburglern ist Kinast aktiv dabei. Die Auszeichnung wurde ihm auch für sein Engagement in der Bürgervereinigung Obermenzing e.V. unter anderem im Zusammenhang mit der aktuellen Sanierung von St. Wolfgang in Pipping wie auch beim Burschenverein Obermenzing e.V. verliehen. In Pipping ist er gelegentlich mit Hand- und Spanndiensten zugegen, für den Burschenverein pflegt und unterhält er zwei der wertvollen dreidimensionalen Maibaumfiguren, die er eigenhändig mit viel Liebe zum Detail erarbeitet hat.

Der Verleihung wohnten auch CSU-Stadtrat und Fraktionsvorsitzender Josef Schmid sowie SPD-Stadtrat und Bezirksausschussvorsitzender Christian Müller bei. *Frieder Vogelsgesang*

Gruppenbild mit Dame (von links):

Willi Franz (Vorsitzender des Vereins für Volksmusik und Volkstanz „D' Blutenburgler e.V.“), Stadtrat Josef Schmid (CSU), Frieder Vogelsgesang (in seiner Funktion als Vorsitzender der Bürgervereinigung Obermenzing e.V. und Vorstandsmitglied der Blutenburgler), Josef Kinast, Bürgermeister Hep Monatzeder (Grüne), Ingrid Menzinger, Stadtrat Christian Müller (SPD) und Hans Menzinger (Vorsitzender des Heimat- und Volkstrachtenvereins „D' Würmtaler Menzing e.V.“). *Foto: Adolf Thurner*



Schülerjobs gesucht

Aushilfsjobs für heranwachsende Jugendliche sind mittlerweile rar gesät. In schwierigen Zeiten ist es daher notwendig, auch ausgefallene Wege zu betreten. Während der Vater von seinen vielfältigen Tätigkeiten aus Jugendjahren berichten kann - unter anderem vom Hilfsarbeiter auf Baustellen über den Lagerarbeiter und Parkeinweiser bei einer Großhandelskette bis hin zur langjährigen Tätigkeit als Schankkellner in einer zentralen Münchner Gaststätte - fällt es heutzutage deutlich schwerer, eine Möglichkeit zu finden, um das Taschengeld aufzubessern und ganz nebenbei das Arbeitsleben und seine vielfältigen Facetten frühzeitig kennen zu lernen. Was also liegt eigentlich näher, als in der eigenen Zeitung einen Aufruf zu starten?

Meine zwei Söhne Adrian (demnächst 17) und Felix (demnächst 15) würden gerne gelegentlich aushelfen, um sich den einen oder anderen Wunsch erfüllen zu können. Sie sind aufgeschlossen für unterschiedliche Tätigkeiten von der gelegentlichen Hilfe - zum Beispiel bei der Gartenarbeit - über regelmäßige Nebentätigkeiten bis hin zu mehrtägigen Ferienjobs - die Osterferien stehen bereits vor der Tür. Unser dritter Sohn Jonas (bald 13) steht auch schon zur Mithilfe in den Startlöchern. Wenn Sie Interesse haben oder vermitteln können, rufen Sie bitte privat unter 811 61 11 an.

Herzlichen Dank! Frieder Vogelsgesang (Blutenburger Kurier).

Malereibetrieb

Peter Ostermeier

Maler- und Lackierermeister

Innungsfachbetrieb

Telefon: 089 / 863 32 22

- Raumgestaltung
- Tapezieren
- Lackieren
- Restaurierungen
- Fassadenanstriche
- Korrosions- und Holzschutz
- Baubetreuung
- Handwerkerkoordination

Ihr HEIZÖL - Lieferant



Michael Wäsler GmbH

Pippinger Straße 121, 81247 München

Tel.: 089 / 811 26 60 Fax: 089 / 814 48 62

www.waesler.com

Tanken Sie Energie !

ESSO Heizöl Extra
ESSO Heizöl Optiplus





Foto links: Hildegard Achatz, Frieder Vogelsgesang.

Foto Mitte: Frieder Vogelsgesang, Karl Maisinger, Roland Schichtel. (Foto: Ulrich Grams)

Foto rechts: Ursula Sabathil, Dr. Otmar Bernhard, Dr. Erwin Lohner, Frieder Vogelsgesang.

Erstmals Ehrenrauten verliehen CSU ehrt verdienstvolle Mitglieder

Besondere Verdienste sollen auch entsprechend gewürdigt werden. Zu verschiedenen Anlässen dankte daher Frieder Vogelsgesang, amtierender Vorsitzender der CSU Obermenzing, einzelnen Parteimitgliedern. Unter den Geehrten: Hildegard Achatz, Karl Maisinger, Ursula Sabathil und Dr. Erwin Lohner - allesamt weit über Parteigrenzen hinaus bekannte und engagierte Obermenzinger Mitbürger.

Im Rahmen einer adventlichen Feier wurden am 27. November Hildegard Achatz sowie - in Abwesenheit - Karl Maisinger mit der Ehrenraute der CSU in Bronze für ihr Engagement und ihre Verdienste um die CSU ausgezeichnet. Nachdem die CSU vor wenigen Jahren eine neue Ehrenordnung erlassen hat, verlieh der Ortsverband erstmalig diese seltene Auszeichnung.

Bei den erstmals durchgeführten Direktwahlen des Bezirksausschusses im Jahr 1996 wurde Landwirt Karl Maisinger vom eigentlich aussichtslosen Platz 24 auf Platz 7 vorgehäufelt und Hildegard Achatz errang mit einem Sprung um 13 Plätze von Platz 28 auf 15 ebenfalls noch einen Sitz im Gremium. Diese Ergebnisse zeigen die tiefe Verwurzelung der beiden CSU-Mitglieder in der Bevölkerung und ihre konstruktive Arbeit zum Wohle Obermenzings. Beide arbeiten noch heute aktiv im Ortsvorstand mit und bringen sich mit ihren vielfältigen Erfahrungen aktiv in Diskussionen ein.

Hildegard Achatz konnte einen bunten Blumenstrauß, Urkunde und die Ehrenraute im Rahmen der Adventsfeier am 27. November persönlich in Empfang nehmen, Karl Maisinger war an diesem Abend verhindert. Geschäftsführer Roland Schichtel und Vorsitzender Frieder Vogelsgesang überraschten ihn am folgenden Morgen mit der Auszeichnung.

Rund zwei Wochen darauf konnte auch Stadträtin Ursula Sabathil eine Ehrenraute in Empfang nehmen, die silberne Raute des Kreisverbands aus den Händen des Kreisvorsitzenden Josef Schmid. Nachdem Sabathil 18 Jahre lang den Ortsverband der CSU Obermenzing geleitet und im Frühjahr 2009 den Vorsitz abgegeben hatte, lud die engagierte Kommunalpolitikerin am 9. Dezember 2009 die Weggefährten ihres Verbandes zu einer Dankesfeier in den Festsaal des Alten Wirts. Sabathil hatte sich darauf eingestellt, sich für lange Jahre konstruktiver Zusammenarbeit zu bedanken und war umso mehr überrascht, als ihr selbst sodann höchste Ehren zuteil wurden. Ihr Nachfolger Vogelsgesang ließ den familiären, beruflichen und politischen Lebenslauf kurz Revue passieren, dankte für das lange Durchhaltevermögen und überreichte

schließlich eine Urkunde und die silberne Ehrennadel der CSU für 25-jährige Mitgliedschaft. Der Kreisvorsitzende Josef Schmid schloss sich den Dankesworten an und hob Ihre Arbeit für den Kreisvorstand, den Bezirksvorstand und auch im Münchner Stadtrat lobend hervor. Er zeichnete Sabathil nach einstimmigem Beschluss des Kreisvorstands mit der silbernen Ehrenraute der CSU aus, die an diesem Abend erstmals durch den Kreisverband vergeben wurde.

Zur Jahreshauptversammlung am 9. März 2010 gaben MdB Dr. Hans-Peter Uhl und MdL Dr. Otmar Bernhard Berichte aus Bundestag und Landtag ab. Einige Sitzungsteilnehmer konnten nicht ohne einen gewissen Stolz nach interessanten Diskussionen ihren Heimweg antreten. Konnten Sie doch eine Urkunde, ein Ehrenabzeichen der CSU und ein Flasche Rotwein als Dank für ihre langjährige Treue mit nach Hause nehmen. Für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten Kastulus Hiebl, Karl Maisinger, Dr. Frank Bahr und Dr. Hans Ludwig Donle die silberne Ehrennadel. Bereits stolze 40 Jahre gehören der CSU Franziska Mirotschnikoff und Manfred Purzer an. Und ein besonderer Dank ging an Dr. Erwin Lohner, lange Jahre Mitglied im Obermenzinger Bezirksausschuss und im Ortsvorstand der CSU, der auch heute noch dem Vorstand beratend zur Seite steht; für 50 Jahre Mitgliedschaft erhielt Dr. Lohner eine Urkunde mit Goldprägung und die goldene Ehrennadel mit Schmuckstein. Dr. Lohner ist darüber hinaus Gründungs- und Ehrenmitglied des Vereins der Freunde Schloss Blutenburg e.V. und seit vielen Jahren Beiratsmitglied der Bürgervereinigung Obermenzing e.V. fv

Gedenken an den Todesmarsch

Aus Anlass des 65. Jahrestags des Todesmarsches von Dachau führen die Vereine "Gedenken im Würmtal" e.V. und "Gegen Vergessen – Für Demokratie" e.V. den Würmtaler Gedenkzug 2010 erstmals auf der rund zwanzig Kilometer langen Strecke zwischen Allach und Gauting gemeinsam durch, und zwar in zwei Etappen. Am 30. April beginnt die Veranstaltung um 18 Uhr am Mahnmahl Eversbuschstraße / Höcherstraße. Der Weg des Zuges führt um 18.45 Uhr an der Kirche Untermenzing und 19.45 Uhr am Mahnmahl bei Schloss Blutenburg vorbei nach Pasing. Dort endet er um 20.45 Uhr am Mahnmahl am Irmonherplatz.

Tags darauf, am 1. Mai, wird der Zug fortgesetzt, beginnend um 11.30 Uhr in Pasing über Gräfelfing - etwa 13 Uhr - bis er um 17.00 Uhr in Gauting endet.

verde

Gartenbau • Meisterbetrieb

Verkauf und Pflanzungen, Baumschnitt, Fällungen, Gartenpflege, Terrassen und Wege, Zaunbau, Pergolen, Rodung von Baugrundstücken und vieles mehr...

Philipp E. Seeger

Mendelssohnstraße 7
Gotthardstraße 33

Telefon 089 / 95 45 67 54

Mobil 0179 / 204 70 88

Fax 089 / 89 16 19 52

www.verde-gartenbau.de



Ganzheitliches Hundetraining

www.hundetrainerin-krey.com

mail@hundetrainerin-krey.com

Mobil: 0173 - 544 69 39

- ✿ Ernährungsberatung
- ✿ Homöopathie und Bachblüten
- ✿ Verhaltenstherapie
- ✿ Beratung vor dem Hundekauf
- ✿ Erlernen der Grundkommandos
- ✿ Artgerechte Beschäftigung
- ✿ Gassigeh-Service

5. Gartentage in Blutenburg

Bereits zum fünften Mal findet heuer die Messe „München blüht“ in Schloss Blutenburg statt. Die neusten Trends in den Bereichen Gartengestaltung und Landschaftsbau sowie farbenprächtige und duftende Schaugärten werden am Samstag und Sonntag, den 17. und 18. April gezeigt. 50 Aussteller präsentieren ihre Produkte und Dienstleistungen. Die Besucher erwartet ein bunter Markt: zahlreiche Blumen, Pflanzen und Stauden sowie Gartenanlagen, Gartentechnik, Gartenmöbel und Accessoires. Darüber hinaus ergeben sich Möglichkeiten für Gespräche mit den Ausstellern. Geboten werden zudem Vorträge und Vorführungen zu verschiedenen Gartenthemen. Gastronomiestände sorgen für das leibliche Wohl und runden den Besuch der Gartenmesse ab.

Öffnungszeiten täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr, Tageskarte 4,- Euro, Familienkarte 8,- Euro, Kinder bis 14 Jahren frei.

25 Jahre Musikforum

Am Anfang stand der Wille, im Münchner Westen eine Musikschule zu gründen. Heute, 25 Jahre später, unterrichten eine Vielzahl von Lehrern mittlerweile weit über 1.000 Schüler jeder Altersklasse.

Der Erfolg des Musikforums ist vor allem auch der Identifikation der Vorstandsmitglieder, der Büromitarbeiter und der Lehrkräfte mit ihrer Musikschule zu verdanken, allen voran Christa Stock, die seit Anbeginn als treibende Kraft mit dabei ist, und dem langjährigen musikalischen Leiter Stephan Stiens. Die Tätigkeit der Lehrerinnen und Lehrer beschränkt sich nicht nur auf unterrichtliche Aktivitäten, häufig beteiligen sie sich auch an außerschulischen, öffentlichen Projekten.

Bereits vier Jahre nach Gründung am 21. März 1985, dem 300. Geburtstag von Johann Sebastian Bach, zog das Musikforum von einem Zwei-Zimmer-Büro in der Freseniusstraße 2 in sein jetziges Zentrum an der Pippinger Straße 113. In Eigenarbeit wurde das Haus damals bezugsfertig gemacht und im Jahr 2000 erstmals aufwändig auf elf Räume erweitert. Im vergangenen Jahr stand dann eine neuerliche Sanierung und Erweiterung an und seit einiger Zeit bereits unterhält das Musikforum eine Zweigstelle in Laim. Heuer wird ein Viertel Jahrhundert Musikforum mit mehreren Jubiläumskonzerten gefeiert.

Der Auftakt zum Jubiläumsreigen fand bereits am 13. März in der Pasinger Fabrik mit einem Konzert für Kinder statt. Ein großes Lehrerkonzert ist am 16. April um 19.30 Uhr im Laimer Steinway-Haus (Landsberger Str. 336, Rubinstein-Saal), geplant. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Am 7. Mai lädt das Musikforum zu „Orgelklängen in den Mai“ um 19.30 Uhr in die Carolinenkirche (Sarasatestraße 16) ein. Ein großes musikalisches Fest findet sodann am 10. Juli 2010 ganztägig rund um den Zehentstadel statt, unter anderem mit „Promenade Musicale“ und großer Tombola. Das Programm stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest und wird noch bekannt gegeben. www.musikforum-blutenburg.de

Gute Literatur pur!

White Ravens Festival vom 20. bis 25. Juli

Fünf Tage lang „Gute Literatur pur!“ – unter diesem Motto veranstaltet die Internationale Jugendbibliothek (IJB) in diesem Sommer erstmals das White Ravens Festival für Internationale Kinder- und Jugendliteratur. Es bietet Raum für renommierte, vielfach ausgezeichnete Autoren ebenso wie für literarische Neuentdeckungen und ist an Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen gerichtet.

Schon seit vielen Jahren ist hier der Begriff „White Ravens“ ein Synonym für außergewöhnliche und innovative Kinder- und Jugendliteratur. Jährlich veröffentlicht die IJB einen Buchempfehlungs-Katalog, der nicht nur in der Fachwelt großes Ansehen genießt, unter diesem Namen. Die White Ravens geben Impulse, setzen neue Trends und stehen für sprachliche, inhaltliche und künstlerische Qualität.

Fünf Tage lang werden im Juli unter der Schirmherrschaft des bayerischen Staatsministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Wolfgang Heubisch, bayerische und ausländische Autoren und Illustratoren aus aller Welt auf Schloss Blutenburg zu Gast sein. Vom 20. bis 25. Juli 2010 haben Kinder, Jugendliche und Erwachsene Gelegenheit, diesen international renommierten Gästen in Lesungen, Workshops und Podiumsgesprächen persönlich zu begegnen. Geplant sind offene Nachmittags- und Abendveranstaltungen, Angebote für Schulklassen aller Jahrgangsstufen, sowie zahlreiche Lesungen und Aktionen zum Mitmachen und Zuhören – alles rund um außergewöhnliche und innovative Kinder- und Jugendliteratur aus aller Welt. Auch fremdsprachige Lesungen in Englisch, Französisch, Norwegisch, Polnisch und Spanisch stehen auf dem Programm. Darüber hinaus werden die Autoren und Illustratoren in diesem Zeitraum bayernweit in Jugend- und Kulturzentren, Schulen und Bibliotheken zu erleben sein.

Insgesamt 13 Autorinnen und Autoren aus der ganzen Welt haben ihre Teilnahme zugesagt: Michael Gerard Bauer (Australien), Beate Teresa Hanika (Deutschland), John Green (USA), Grzegorz Kasdepke (Polen), Joseph Lemasolai Lekuton (Kenia), Paul Maar (Deutschland), Ali Mitgutsch (Deutschland), Marie-Aude Murail (Frankreich), Maria Parr (Norwegen), Luis María Pescetti (Argentinien), Alois Prinz (Deutschland), Susanne Straßer (Deutschland), Toon Tellegen (Niederlande).

Das Festival bietet Raum für renommierte, vielfach ausgezeichnete Autoren ebenso wie für literarische Neuentdeckungen und schafft mit bayerischen und internationalen Programmpunkten einen Brückenschlag zwischen den Kulturen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Begegnungen zwischen Autoren, Illustratoren und ihren jungen und erwachsenen Lesern. Als weltweit bedeutendste Bibliothek für internationale Kinder- und Jugendliteratur mit Sitz in Schloss Blutenburg ist die Internationale Jugendbibliothek für ein solches Festival der ideale Ort.

Ein ausführliches Programmheft mit allen Einzelheiten zum Festival ist ab Juni erhältlich. Informationen sind auch im Internet unter www.ijb.de abrufbar.

cg



HARLANDER
FLIESEN MOSAIK NATURSTEIN

Persönliche Beratung und
meisterliche Umsetzung
sind unsere Stärken!

Tel. (089) 88 55 23
www.fliesen-harlander.de
Pippinger Straße 49
81245 München

**Werner
Weiß**

Fliesen

Marmor

Mosaik



Zwingenberger Straße 39
81245 München - Aubing
Tel. (089) 863 17 05, Fax (089) 863 33 64

Neubau - Umbau
Reparaturarbeiten
Badrenovierung

Internet: www.fliesen-werner-weiss.com

„La Traviata“ Gastspiel im Schlosshof

Münchens Kleinstes Opernhaus in der Pasinger Fabrik wird kommenden Sommer für „La Traviata“, einer Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi, seine Pforten in Pasing und im Hof von Schloss Blutenburg öffnen. Hier bietet sich die Gelegenheit, Oper hautnah zu erleben, der Opernbetrieb legt hier alle Disziplin ab. Längst mehr als ein Geheimtipp, stellen die liebevoll-spritzigen Produktionen der Pasinger Oper eine unverzichtbare Bereicherung in der Münchener Musiktheaterszene dar.

Mit der ersten „opera seria“ seiner jungen Geschichte, beschreitet das Pasinger Ensemble heuer mutig neue Wege. Das erfolgreiche Grundkonzept, Gäste an Bistrotischen mit etwas zu Trinken vor sich und der unmittelbaren Nähe zu den Akteuren wird beibehalten. Die Bühne ist nicht durch Samtvorhang und Orchestergraben vom Publikum getrennt.

Vom 14. bis 19. Juli zieht Münchens kleinstes Opernhaus für eine kurze Aufführungsserie in den Innenhof von Schloss Blutenburg. Die hervorragende Akustik des romantischen Hofes ermöglicht es, auch unter freiem Himmel auf eine elektrische Verstärkung der Musik zu verzichten und dennoch vor deutlich mehr Zuschauern zu spielen als im vergleichsweise kleinen Fabriksaal. Gibt es etwas Schöneres als sich in lauen Sommernächten vor malerischer Kulisse von den Klängen Mozarts, Haydns, Donizettis oder – heuer – Verdis umschmeicheln zu lassen? Der alljährliche Ansturm auf die Karten deutet jedenfalls darauf hin, dass sich das Publikum unter freiem Himmel dem Siebten Himmel nah fühlt.

Das bewährte Team mit Doris Heinrichsen in der Regie („Figaros Hochzeit“ und „Cosi fan tutte“) und dem musikalischen Leiter Andreas P. Heinzmann wird die „Traviata“ dem Publikum auf der Bühne präsentieren. Gesungen wird, wie gewohnt in deutscher Sprache, diesmal in der Übersetzung des für seine einfühlsamen Übersetzungen bekannten Regisseurs Walter Felsenstein von 1964.

Liebe und Tod umspannen das Seelendrama um die Edelkurtisane Violetta Valéry. In keiner anderen Oper Verdis konzentriert sich die Handlung fast ausschließlich auf die Titelfigur. Auf einem ihrer rauschenden Feste verliebt sich Violetta in Alfred Germont, einen jungen Mann aus gutem Hause. In selbstloser Liebe versucht sie mit ihm ein neues Leben auf dem Land zu beginnen. Als dessen Vater erscheint und sie an die bürgerlichen Moralvorstellungen, denen sein Sohn unterliegt, erinnert, verlässt Violetta um Alfreds Zukunft Willen ihren Geliebten. Dieser verzweifelte Verzicht führt die von Krankheit Gezeichnete zurück in ihr altes Leben und schließlich in den Tod.

Die unglaublich romantische, auf einer wahren Begebenheit basierende Liebesgeschichte zwischen Violetta und Alfred fasziniert ebenso wie das vermeintlich schicksalhafte Ausgeliefertsein der Figuren an die gesellschaftlichen Normen. In einer von Männern dominierten Parallelwelt ist es die Rolle der Frau sich den männlichen Machtstrukturen zu unterwerfen. Violettas Verbrechen, sich über die Grenzen der gesellschaftlichen Konventionen hinaus in Alfred zu verlieben und ihr Anspruch diese Liebe leben



Immer ein besonderes Erlebnis: Oper Open Air im Schlosshof Blutenburg. Im Bild die Aufführung von Gaetano Donizettis „Der Liebestrank“ im Jahr 2009. Foto: Pasinger Fabrik

zu wollen, zusätzlich auch noch Alfreds Ausbruch aus seinen Normen, wird von dessen Vater heftig verurteilt. Er erzwingt die Trennung des Paares. Seine Reue am Sterbebett Violettas kommt zu spät. Für alle Drei ist das Spiel aus, es gibt keine Gewinner und vielleicht auch keine Verlierer.

Premiere wird voraussichtlich am 24. Juni in der Pasinger Fabrik sein. Vorstellungen finden bis zum 20. August statt, mit einem Gastspiel vom 14. bis 19. Juli in Schloss Blutenburg. Der Kartenvorverkauf beginnt Mitte Mai.

cu / fv

90 Jahre SV Waldeck Sommerfest zum Jubiläum

Mit rund 970 Mitgliedern gehört der SV Waldeck Obermenzing e.V. inzwischen zu den größeren Sportvereinen im Münchener Westen. Neben dem Schwerpunkt Fußball mit derzeit drei Herrenmannschaften und 17 Jugendteams stehen auch im Breitensport eine ganze Reihe von Angeboten im Programm. Das Angebot reicht dabei von Mutter-Kind-Turnen und Kinderturnen bis hin zu Fitnessgymnastik, Wirbelsäulengymnastik und zum Koronar-/Herzsport in der Rehabilitation bei Herz- und Kreislauferkrankungen. Damit wird der Verein neben dem besonderen Wirken in der Jugendarbeit auch den Bedürfnissen der reiferen Generation gerecht.

90 Jahre wird der Traditionsverein heuer bereits alt. Im Rahmen eines Sommerfestes am 17. Juli 2010 auf der Städtischen Bezirkssportanlage Obermenzing an der Meyerbeerstraße 115 wird dieses Jubiläum gebührend gefeiert. Dabei besteht auch die Gelegenheit, den Verein etwas besser kennen zu lernen.



Thomas Nicolodi
Zimmerermeister

www.zimmerei-nicolodi.de

Lochhausener Straße 1 • 81247 München • Telefon 814 46 01

- ◆ Pergolas
 - ◆ Dachgauben
 - ◆ Innenausbau
 - ◆ Dachfenster
 - ◆ Dachstühle
- und vieles mehr ...

ANDREAS HUBER
Elektromeister

Beleuchtungstechnik • Elektroinstallation • Neu- und Umbauten
 ISDN / Telefon- u. Sprechanlagen • Elektroheizung • El. Torantriebe
 Kundendienst • Notdienst

Samerhofstraße 4, 81247 München, Tel. / Fax: 88 16 60
 Mobil: 0171 / 208 26 36

Veranstaltungen

Fr. 16. bis So. 18. April: Frühjahrsausstellung

Der Künstlerkreis 83 München-Pasing stellt in Schloss Blutenburg aus. Verschiedene Lesungen im Rahmen der Ausstellung.

Samstag 17. April: Baustellenfest St. Wolfgang

10.00 Uhr Gottesdienst; im Anschluss vielfältiges Programm und Möglichkeit der Baustellenbesichtigung. *Siehe Titelbericht.*

Sonntag 18. April: Benefizkonzert St. Wolfgang

Elisabeth Grandl (Harfe) und Angelika Kreuzmayr (Hackbrett) spielen um 17.00 Uhr in St. Wolfgang klassische Kirchenmusik unter dem Motto „Psalter und Harfe wacht auf“. *Siehe Titelbericht.*

Sa. 17. und So. 18. April: München blüht

Gartenmesse in Schloss Blutenburg. 10.00 - 18.00 Uhr.
Bericht siehe Seite 14.

Dienstag 27. April: Bürgerversammlung

im Saal der Gaststätte zur Post, 19.00 Uhr. Ausweis mitbringen!

Sonntag 25. April / Samstag 1. Mai: Obermenzinger Maibaum

Der Burschenverein Obermenzing stellt am 25. April den neuen Maibaum auf und bringt am 1. Mai die Figuren am Maibaum an.

Samstag 1. Mai: 17. Obermenzinger Stadtfest

Volksmusik und Volkstanz ab 12.00 Uhr am Obermenzinger Zehentstadel. Der Verein „D'Blutenburger“ e.V. lädt herzlich ein.

Samstag 8. Mai: 27. Gartlerflohmarkt

auf dem Grundstück der Blumen- und Gartenfreunde Obermenzing e.V., Lochhausener / Ecke Mühlangerstraße, 13.00 - 16.00 Uhr.

Samstag 8. Mai: Burschenfest

Der Burschenverein Obermenzing e.V. lädt ab 14.00 Uhr zu Live-Musik und Ochs vom Spieß auf den Fenzlhof hinter St. Georg.

Do. 13. bis So. 16. Mai: 26. Weinfest in Schloss Blutenburg

täglich von 11.00 bis 22.00 Uhr; Verein Südliche Weinstraße e.V. und Verein der Freunde Schloss Blutenburg e.V., Tel. 811 31 32.

Fr. 14. bis So. 16. Mai Kunstgenuss

Ausstellung des Kulturvereins Allach-Untermenzing im Obermenzinger Zehentstadel. Vernissage: Fr. 20.00 Uhr.

Montag 17. Mai: Mitgliederversammlung

Jahresmitgliederversammlung der Bürgervereinigung Obermenzing e.V. im Pfarrsaal Leiden Christi. Auch Nicht-Mitglieder sind traditionell herzlich willkommen. Beginn: 19.00 Uhr.

Samstag 12. und Sonntag 13. Juni: Obermenzinger Dorffest

täglich von 11.00 bis 22.00 Uhr in Schloss Blutenburg.

Sonntag 13. Juni: Fronleichnamsprozession

Prozession der vereinigten Pfarrgemeinden Leiden Christi und St. Leonhard. Heuer in St. Leonhard! Beginn: 9.00 Uhr.

Freitag 18. Juni: Bücherflohmarkt im Schlosshof Blutenburg

Die Internationale Jugendbibliothek lädt zum Bücherflohmarkt mit Programm für die ganze Familie; 14.00 bis 18.00 Uhr.

Samstag 19. Juni: Öffentlicher Volkstanz

Der Verein „D'Blutenburger“ e.V. lädt ab 19.00 Uhr zum Volkstanz in den Obermenzinger Zehentstadel. Telefon 864 41 16.

Samstag 26. Juni: Sonnwendfeier

Feier mit den „Menzinger Lausbuam“ von 17.00 bis 22.00 Uhr im Festzelt der Bahn-Kleingartenanlage an der Marschnerstraße 79.

Sonntag 4. Juli: Pfarrfest der Pfarrei Leiden Christi

10.30 Uhr Familiengottesdienst, anschließend Pfarrfest.

Samstag 10. Juli: Musikalisches Fest am Zehentstadel

25 Jahre Musikforum Blutenburg. *Bericht siehe Seite 14.*

14. bis 19. Juli: Open-Air-Oper im Schlosshof Blutenburg

Die Pasinger Fabrik gastiert mit "La Traviata" im Innenhof von Schloss Blutenburg. *Bericht siehe Seite 15.*

Samstag 17. Juli: 90 Jahre SV Waldeck

Sommerfest auf der Bezirkssportanlage. *Bericht siehe Seite 15.*

Samstag 24. Juli: Gartenfest

Die Freiwillige Feuerwehr Obermenzing lädt ab 17.00 Uhr zum Gartenfest am Zehentstadel mit Tag der Offenen Tür.

Sonntag 25. Juli: Carolinenfest

Gemeindefest der evang. Carolinengemeinde, Sarasatestraße.

Samstag 4. September: Weinfest

Südpfälzer Weine im Festzelt in der Bahn-Kleingartenanlage an der Marschnerstraße 79; ab 17.00 Uhr spielen „Drei san z'vui“.

Samstag 4. September: 75 Jahre Touristenverein

Der Obermenzinger Touristenverein „Auf froher Fahrt“ e.V. feiert am Zehentstadel sein 75-jähriges Gründungsjubiläum.

Fr. 24. bis So. 26. September: Kunststück Würm

Ausstellung des Kulturvereins Allach-Untermenzing im Zehentstadel. Vernissage: Fr. 20.00 Uhr; geöffnet Sa. / So. ab 11.00 Uhr.

Samstag 16. Oktober: Hoagartn im Alten Wirt

Der Verein für Volksmusik und Volkstanz „D'Blutenburger“ e.V. lädt ab 19.00 Uhr zu einem Hoagartn; Einlass ab 18.00 Uhr.

Redaktionsschluss Ausgabe Nr. 81, für die Monate
Oktober 2010 bis März 2011: Freitag, 10. September 2010



MAXIMILIAN MURR
AUGENOPTIK

Augenoptikermeister
Contactlinsenspezialist

Bodenseestraße 10
81241 München
Telefon 089 / 88 51 58
Fax 089 / 82 90 85 53

PHOTO
Studio
Ihr Foto-Studio mit Herz
THOMAS SCHUSTER
Gräfstraße 58, 81241 München
Tel. 820 33 46 - Fax 820 42 44 - www.fotostudioschuster.de